

# GEMEINDE- SPIEGEL BLENDER



16. Jahrgang • Ausgabe 61 • November 2014

Herausgegeben von den Kirchengemeinden Blender-Intschede-Oiste und dem Turn- und Sportverein TSV Blender e.V.  
Verteilung an alle erreichbaren Haushalte in Blender, Einste, Holtum-Marsch, Intschede, Oiste und deren Ortsteile

Steuerberater



**SIEGFRIED STURM**

**Siegfried Sturm**  
Steuerberater & Inhaber

Johanniswall 25 - 27283 Verden - Tel.: 0 42 31 - 92 32 -0  
Postfach 17 20 - 27267 Verden - Fax: 0 42 31 - 92 32 39  
info@steuerberater-sturm.de - www.steuerberater-sturm.de

Service und Beratung aus Meisterhand

 **Birkner Informationstechnik**

TV • HiFi • Video • Telekommunikation • Sicherheitstechnik • Sat • Kabelfernsehen  
Reparaturservice • Beratung • Verkauf

**Thomas Birkner, Blender Hauptstraße 16, 27337 Blender**

Tel. : 04233 / 942440 Fax.: 04233 / 942441

Internet: <http://www.Birkner-Informationstechnik.de> email: [info@Birkner-Informationstechnik.de](mailto:info@Birkner-Informationstechnik.de)

**Mamma mia!** Meierkamp 1 • Blender  
**PIZZERIA** Tel. 0 42 33 / 98 21 00

**Dienstag ist Pastatag**

**Donnerstag ist Pizzatag**

**Mittwoch ist Schnitzeltag**

Täglich durchgehend geöffnet von 12.00—22.00 Uhr

**Anja Winter**  
Logopädie

im Therapiezentrum Blender

Hauptstraße 28 • 27337 Blender  
Telefon 0 42 33 / 9 43 02 21

Termine nach Vereinbarung / Hausbesuche

[www.therapiezentrumblender.de](http://www.therapiezentrumblender.de)

Anja Winter & Gesa van Straten

**Grieme**  
elektro • heizung • sanitär **Haustechnik**

Oister Laake 10  
27337 Blender-Oiste  
Tel.: 0 42 33 - 94 25 20

Prüfungsort:  
Verden u. Syke



**Harry Geils** Über 30 Jahre  
☎ 0 42 55 - 604

**Mobil: 0171-3120592**

**Klasse B, BE, B96, Nachschulung - ASF**

Unterricht: Mo. 19.00 Uhr und nach  
Bürozeiten: - ab - 18.30 Uhr Vereinbarung

[www.fahrschule-harrygeils.de](http://www.fahrschule-harrygeils.de)

Zimmerei  
Sägewerk  
Holzhandlung

Massiv - Element - Bau

**SUHR**

Häuser *natürlich* aus Holz

- Zimmerei
- Sägewerk
- Holzhandlung
- Abbundzentrum
- Holzrahmenbau

SUHR Massiv-Element-Bau  
27337 Blender-Varste 1 • Telefon 0 42 33 / 93 04-0  
Fax 0 42 33 / 93 04-20 • Internet: [www.zimmerei-suhr.de](http://www.zimmerei-suhr.de)  
E-Mail: [info@zimmerei-suhr.de](mailto:info@zimmerei-suhr.de)

**LUBOTECH** [www.lubotech.de](http://www.lubotech.de)

Ihr Partner für:

- PC's
- PC-Hardware
- Heimnetzwerk
- Zubehör

**Vor Ort Service**  
Tel.: 0 42 33 - 94 24 46  
Mobil: 01 77 - 733 90 58

Thorben Lubowski • Verdener Weg 13 • 27337 Blender



Volker Gefeke  
vrgbuero@googlemail.com



## Großeltern und ihre Enkel



Manfred Meier  
manfred.meier4@ewe.net

*Puuh, das war „kurz vor knapp“: Bis einen Tag vor Redaktionsschluss hatten wir noch kein einziges Bild zum Fotothema „Großeltern und Ihre Enkel“ erhalten.*

*Manfred und ich dachten schon über mögliche Ausweichthemen nach als dann doch drei Familien mit uns Kontakt aufgenommen haben. Diese Bilder zeigen eben eine große Bandbreite dieser besonderen Beziehung der Enkelin / des Enkels zu Oma und Opa.*

*Sie beanspruchen die Großeltern sehr, lernen aber viel von ihnen und insgesamt ist es immer pure Freude der Großeltern mit Ihren Enkeln etwas zu unternehmen oder sie einfach um sich zu haben. Danke für diese Einsendungen!*

*Mit dieser Ausgabe geht wieder ein Jahr Gemeindespiegel Blender zu Ende. Manfred und ich werden versuchen auch in 2015 Fotothemen zu finden, die Situationen, Landschaft oder wie jetzt Portraits aus der Gemeinde widerspiegeln.*

*Habt Ihr Ideen? Wenn ja her damit– wir werden sie gerne aufnehmen! Zum Schluss (des Jahres) gilt es von unserer Seite Dank an die Gewerbetreibenden und an die Institutionen zu sagen, die mit Ihrer Werbung diesen Gemeindespiegel Blender erst möglich machen. Wir hoffen das wir auch 2015 auf Euch bauen können.*

*Für alle wünschen wir ein Frohes Fest, guten Rutsch und (in jeglicher Hinsicht) ein erfolgreiches 2015.*

Manfred + Volker

### Impressum:

**Gemeinde-Spiegel Blender**  
16. Jahrgang - Ausgabe 61  
November 2014

Auflage: 1.500 Stück

Erscheinungsweise:  
vierteljährlich zur Quartalsmitte  
kostenlos verteilt Herausgeber /  
Layout:

Kirchengemeinden  
Blender-Intschede-Oiste  
Auf den Linteln 4  
27337 Blender

Turn- und Sportverein  
TSV Blender e.V.  
Herfried Lange (1. Vors.)  
Seestedter Weg 12  
27337 Blender  
vrgbuero@googlemail.com

Druck / Bindung:  
F&R Druck,  
Freymuth & Raupach GbR  
Obere Str. 57, 27283 Verden  
Tel.: 04231/9602577-0  
E-Mail: raupach@fr-druck.de  
sowie  
Druckerei des  
Kirchenkreisamtes Verden

### Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Januar 2015

Bitte reichen Sie Artikel rechtzeitig zu diesem Termin bei den Herausgebern in Schriftform ein, oder mailen sie an  
vrgbuero@googlemail.com

Alle Ausgaben des Gemeindespiegel Blender, des TSV-Spiegel und des Gemeindebriefes finden Sie auf  
der Homepage [www.gemeindespiegel-blender.de](http://www.gemeindespiegel-blender.de)

## Das persönliche Wort - Angedacht

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Gesegnete Adventszeit ...

... diese Worte werden wir in der nächsten Zeit sicherlich oft hören und auch anderen wünschen, wenn wir uns voneinander verabschieden. Jetzt ist es soweit - die Adventszeit beginnt - auch wenn so mancher Zeitgenosse es ja nicht erwarten konnte und schon etwas länger die Weihnachtsbaumbeleuchtung im Garten leuchtet oder die Weihnachtskekse auf dem Tisch stehen. Kaufen können wir sie ja eh schon seit Sommerferien-Ende.

Aber jetzt ist es soweit. Jetzt endlich ist Advent. Und damit beginnt sie auch - die Dauerstress-Zeit. So nannte sie jedenfalls neulich einmal jemand. Denn Adventszeit ist ja Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest - Und damit das ein wirklich schönes Fest wird, gibt es so einiges zu tun: Die vielen Weihnachtseinkäufe müssen ja erledigt werden - und das ist stressig: volle Parkhäuser - volle Läden - Gedränge und Lärm. Die Wohnung muss unbedingt geputzt werden, denn schließlich soll es blitzblank sein in dieser besonderen Zeit. Und dann die Weihnachtsfeiern. Eine jagt die andere. Das artet wahrlich in Stress aus. O ja - es ist viel zu tun in der Adventszeit - der Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest.

Neulich habe ich dann in einem kleinen Ratgeber gelesen, wie man stressfrei durch diese Zeit kommt. Und da gab es so manchen Tipp: Tipp 1: Warum wollen Sie denn noch selber backen - die gekauften schmecken doch viel besser! Warum? Nun - weil es einfach schön ist, sich eine Stunde Zeit zu nehmen - und weil es so herrlich riecht. Das spart so manches teure Düftchen. Tipp 2: Warum wollen Sie denn noch perfekt die Wohnung ausschmücken - die Familie nimmt es doch sowieso nicht wahr! Nun - weil es einfach schön ist; weil die vielen kleinen Symbole der Adventszeit mich auf das Fest vorbereiten. Ich möchte nicht auf die Sterne verzichten, die den Weg durch die Adventszeit zeigen; ich möchte nicht auf die Engel verzichten, die von der freudigen und wichtigen Botschaft berichten! Der Blick auf die Sterne und Engel - sie holen mich aus der Hektik und dem Stress heraus und deuten auf etwas viel größeres und wichtigeres hin. Was ich mache: ich schmücke jeden Tag etwas mehr - so erstrahlt die Wohnung von Tag zu Tag mehr in adventlichem Glanz. Es muss ja nicht alles am 1. Advent perfekt sein.

Auch baue ich nicht gleich am 1. Advent unsere komplette Krippe auf. Am Anfang sind es nur drei Figuren: Maria und Josef und der Esel. Sie machen

sich auf den langen Weg nach Bethlehem. Und jeden Sonntag wächst nun unsere Krippe - machen sich ein paar mehr Figuren auf den Weg - hin zum Kind. Adventszeit heißt Vorbereitungszeit; Zeit der Ankunft - da kann ich die ganze Zeit - volle 24 Tage nutzen, um die Wohnung - und vor allem mich selbst auf dieses Fest vorzubereiten.

24 Tage - eine Menge Zeit, um teils geruhsam und besinnlich, teils dann eben auch mit aller Fülle des Alltagskalenders auf das große Fest hinzugehen.

Ich glaube, es kommt auf die Ausgewogenheit an - auf die innere Einstellung: inwieweit lasse ich mich in all den Stress hineinziehen - und inwieweit gelingt es mir, diese 24 Tage für mich, für meine Vorbereitung auf das große Licht zu Weihnachten, auf die freudige und fröhliche Botschaft zu Weihnachten zu nutzen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen Zeit und Muße, um einen eigenen Weg durch den Advent zu gehen - und eine gesegnete Adventszeit und vor allem ein gesegnetes Weihnachtsfest. Denn da passiert das eigentlich: Gottes Liebe kommt in die Welt.

Herzlich grüßt  
Cathrin Schley, Pastorin in  
Thedinghausen

## Unsere Veranstaltungen

### November

So. 30.11. 17.00 Uhr Gitarrenkonzert in Oiste

### Dezember

Mi. 3.12. 18.00 Uhr A capella Konzert in Intschede

Di. 9.12. 15.00 Uhr Adventsfeier der Frauenkreise in Blender

Sa. 13.12. Konfirmandentag in Blender

Sa. 13.12. 15.00 Uhr Kindergottesdienst in Intschede

Sa. 13.12. 18.00 Weihnachtskonzert in

Blender

### Januar

Sa. 10.1. 15.00 Uhr Kindergottesdienst in Blender

Di. 13.1. 15.00 Uhr gemeinsames Treffen der Frauenkreise in Blender

Sa. 17.1. Konfirmandentag

Di. 20.1., 15.00 Uhr Senioren-Geburtstagskaffee in Blender

### Februar

Sa. 7.2. Konfirmandentag

Di. 10.2., 15.00 Uhr gemeinsames Treffen

der Frauenkreise in Blender

Sa. 14.2. 15.00 Uhr Kindergottesdienst in Blender

Falls Sie für die nächsten Monate eine Taufe anmelden wollen, melden Sie sich bitte im Pfarramt (Tel. 411). Dann werden wir gemeinsam einen Termin finden.

Viele weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.kirche-blender.de](http://www.kirche-blender.de)

## Konzertankündigungen in der Adventszeit

### Gitarrenkonzert am 1. Advent in Oiste

Am 30. November um 17:00 Uhr wird die Projektgruppe „Saitenklänge“ der Kreismusikschule Verden unter Leitung von Annette Pfahler ein Konzert in der Kirche in Oiste geben. Zu hören bekommen die Besucher Lieder und Instrumentalstücke aus einem breiten Spektrum zwischen Pop, Folk und klassischer Gitarrenmusik. Auch weihnachtliche Lieder mit der Gelegenheit zum Mitsingen werden gespielt werden.

### A capella-Konzert am 3. Dezember in Intschede

Am 03. Dezember, um 18:00 wird die A capella- Gruppe "Donne di Canto" in

der Kirche in Intschede ein Konzert geben. Donne di Canto sind vielleicht einigen Gemeindemitgliedern bekannt von der diesjährigen Konfirmation in Intschede, die die Gruppe musikalisch bereichert hatte.

### Weihnachtsmesse wird am 13. Dezember in Blender gesungen

Der Kirchenchor Blender und der gemischte Chor "Polyhymnia Holtum-Marsch" werden gemeinsam ein Weihnachtskonzert in der Kirche veranstalten, am Samstag, dem 13. Dezember 2014 um 18:00 Uhr.

Der Hauptprogramm punkt ist die Weihnachtsmesse op.110 von Ignaz Reimann. Der Chor wird begleitet von der Orgel und einem Streichquartett. Als

Solistin konnte Ute Kracke gewonnen werden.

Ignaz Reimann war im 19. Jahrhundert Kantor in Schlesien. Er hat besonders viele Werke komponiert, die auch für kleinere Chöre zu bewältigen sind. Das Konzert dauert ungefähr eine Stunde. Der Eintritt ist frei.



## Überraschungspakete für den Adventsmarkt

Am 3. Adventssonntag, dem 14. Dezember, ist wieder **Adventsmarkt** an der Mühle. Wie schon in den vergangenen Jahren möchten wir uns als Kirchengemeinde mit einem Stand dort beteiligen. Sehr gut kam der Verkauf von Überraschungspaketen an. Gesucht werden Menschen, die kleine Geschenke einpacken und uns zur Ver-

fügung stellen. Das können auch gebrauchte, aber gut erhaltene Gegenstände sein. Geschenke für Kinder bitten wir deutlich mit einem „K“ zu kennzeichnen. Die Päckchen können im Pfarramt, bei Elfriede Seidel oder bei Margret Claus abgegeben werden. Sie werden dann zum Preis von einem Euro verkauft.

Der Erlös des Verkaufs kommt unserer Stiftung zu gute.

Birgit Stöver



## Jahreslosung 2015



**Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.**

Röm 15,7 (L)

### Wichtige Adressen in unserer Region

<b>Ev.-luth. Pfarramt Lunsen</b>	Pastorin Anja Sievers	04204-307
<b>Ev.-luth. Pfarramt Riede</b>	Pastorin Sabine Behring	04294-267
<b>Ev.-luth. Pfarramt Thedinghausen</b>	Pastorin Cathrin Schley	04204-308
<b>Regionaler Jugenddienst</b>	Diakon Joachim Bruns	04204-689 284 Joachim.Bruns@evlka.de

Morgens, zu zum Glück angemessener Zeit, starteten wir mit einem voll besetzten 25er Bus gen Hildesheim. Wetter und Verkehr waren auf unserer Seite. Obwohl die Stadtführerin, die uns über den historischen Marktplatz führte, sich schon einen „Schietwetter-Plan“ zu recht gelegt hatte - in Hildesheim goss es in Strömen - wurden wir bei unserer Ankunft von zwar noch nassem Boden, jedoch trockenem Himmel empfangen, der nach und nach sogar sein sonniges Antlitz sehen ließ.

Auf einem unscheinbaren Hinterhof-Bus-Parkplatz stiegen wir aus dem Bus, grauer Beton rundum - drei Ecken weiter empfing uns der „Historische Marktplatz“. Ein wahrer Paukenschlag! Sehr beeindruckend seine reich verzierten



Fachwerkhäuser, zum Beispiel das Knochenhaueramtshaus, einst Gildehaus der Fleischerzunft, das historische Rathaus, der antike Brunnen...

Die Stadtführerin wusste zu berichten, dass beim großen Bombenangriff im März 1942 kaum ein Stein auf dem anderen stehen blieb. Lediglich das Rathaus blieb weitgehend erhalten.

Wie in so vielen anderen Städten auch, wurde das Alte durch (vermeintlich) moderne Zweckbauten ersetzt. Gerade Fassaden, viel Beton, der Chic der 50er Jahre.

In den 80er Jahren dann wurde der Wunsch laut, den Marktplatz originalgetreu wieder aufzubauen, ein Millionenprojekt, zu dem die Bevölkerung durch Spenden enorm viel beigetragen hat.

Wer gesehen hat, mit wie viel Liebe zum Detail dieser Wiederaufbau stattgefunden hat, kann – wie ich – nur schwer beeindruckt sein!

Ehe wir uns versahen, saßen wir schon zu Tisch im Gemeindehaus der Michaeliskirche, wo es leckeres Mittagessen gab; sogar an die Vegetarier unter uns wurde gedacht.

Den krönenden Abschluss bildete eine fruchtige Quarkspeise, und so manches Bäuchlein rief nach einem Mittagschläfchen. Dieses jedoch mussten wir uns aufgrund des straff geplanten Programms verkneifen.

Also – hoch die müden Knochen – statt Verdauungsschlaf Verdauungsmarsch zur Michaeliskirche, wo wir von zwei ehrenamtlichen Kirchenführern, einem illustren Ehepaar, bereits erwartet wurden.

Die Kirche, 996 von Bernward (Bischof von Hildesheim) als Klosterkirche auf dem Michaelishügel gegründet, blieb bis ca. 1800 als solche bestehen und wurde, wie von Bernward geplant, auch seine Grablege.

1542 wurde die Michaeliskirche evangelische Pfarrkirche. Die Krypta hingegen ist bis zum heutigen Tage katholisch geblieben, so dass in St. Michaelis sowohl katholische als auch evangelische Gottesdienste stattfinden.

In der Reformation wurden die Durchgänge zwischen Hauptschiff und Krypta zugemauert, jedoch in zwei Abschnitten 1976 und 2006 wieder geöffnet, so dass das Gesamtensemble zwischen Kirche und Krypta wieder erlebbar ist.

Ein ganz besonderes Erleben, denn sowohl Atmosphäre als auch Akustik in beiden Teilen unterscheiden sich auf beeindruckende Weise. Ein gemeinsam gesungener Kanon in der Krypta schuf eine dichte, Gänsehaut erzeugende Stimmung.

Die Kirche mit ihrer wunderschönen

Holz getäfelten Decke, die unter anderem den Stammbaum Christi und die Evangelisten zeigt, ist einen Besuch unbedingt wert. Und wer sich nicht den Kopf verrenken will, um die Decke zu betrachten, tritt einfach im Hauptgang an einen großen Spiegel und kann so ganz bequem die Einzelheiten der Gemälde studieren.

Es blieb sogar noch Zeit, einen kurzen Blick in den Dom zu werfen. Renoviert, modernisiert und mitten in den Vorbereitungen für die feierliche Wiedereröffnung, konnten wir auch diesen Sakralbau auf uns wirken lassen und natürlich auch dem 1000jährigen Rosenstock einen Besuch abstatten.

Weiter ging die Fahrt nach Hasede zur ev. St.-Paulus-Kirche. Pastor Martin Söffing, Studienkollege und einer der Begleiter bei der Ordination von Pastor und Pastorin Sievers, lud uns zu leckerem Kaffee und Kuchen ins Gemeindehaus ein, wo ein Team bereits Alles gastlich vorbereitet hatte. Angeregte Gespräche ließen die Zeit im Nu vergehen.

Die Abschlussandacht in der Kirche ließ alle zur Ruhe kommen, und nach dem Lied „Geh aus mein Herz“ stiegen wir, reich an Eindrücken, in den Bus, der uns sicher nach Hause brachte.

Dank besonders an Pastor Sievers und alle helfenden Hände, die diesen Tag so gut geplant haben.

Charlotte Römhild



## Feier der Goldenen, Diamantenen und Eisernen Konfirmation in Blender

Das Vorbereitungsteam hat an alles gedacht: Es wurden Adresslisten zusammengestellt, Einladungen verschickt, Mittagessen und Kaffeetrinken organisiert, die Kirche wurde festlich

geschmückt und dann war es am 24. August endlich so weit. Über 80 ehemalige Konfirmanden kamen nach Blender, um ihre Goldene, Diamantene und Eisernen Konfirmation zu feiern.

Nach dem festlichen Gottesdienst, den Pastor Sievers hielt, saßen alle noch in geselliger Runde zusammen und erinnerten sich an vergangene Zeiten.



Foto: Heiner Albrecht

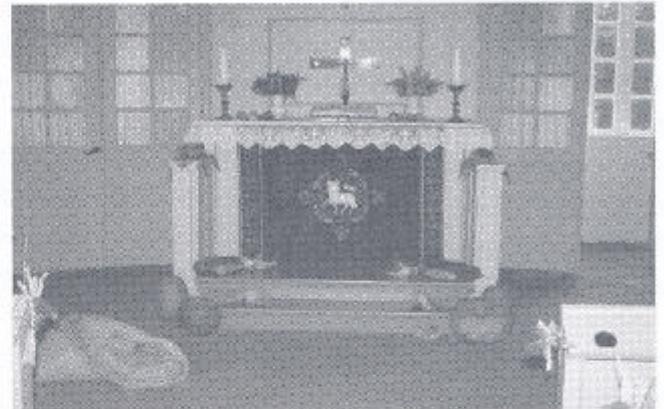


Foto: Heiner Albrecht

## Erntedank in Blender, Intschede und Oiste

Am 5. Oktober wurde in den drei Kirchen das Erntedankfest gefeiert. In Blender waren die Besucher nach dem Gottesdienst draußen vor der Kirche zum Kaffee eingeladen.

Ein herzlicher Dank gilt allen fleißigen Helfern, die unsere Kirchen so schön geschmückt haben.



## Was ist auf dem Friedhof los?

Ein Leserbrief in der Verdener Aller Zeitung, ein anonymes Anruf bei Elke Kleen (sie ist für die Friedhofsverwaltung zuständig) und einige persönliche Gespräche haben mich und den Kirchenvorstand Blender veranlasst, sich mit den vorgebrachten Beschwerden zu beschäftigen. Es wurden im Wesentlichen folgende Punkte bemängelt: Es gibt keine Möglichkeit Restmüll (Kunststoff und Glas) zu entsorgen und die Friedhofswege werden nicht ausreichend von Bewuchs frei gehalten.

Bevor ich auf die Kritikpunkte eingehe, zunächst einige Punkte zum Betrieb des kirchlichen Friedhofes in Blender. Der Friedhof wird von der Kirchengemeinde Blender betrieben und finanziert sich aus dem eigenständigen Friedhofshaushalt, er wird nicht durch Kirchengelder subventioniert. In der Friedhofssatzung sind die Rechte und Pflichten und die Gebühren der Friedhofsnutzer festgelegt. Einnahmen erzielt der Friedhofshaushalt durch die Vergabe von Nutzungsrechten (30-jährige Liegezeit pro Grabstelle), die Bestattungsgebühren und die Friedhofsunterhaltungsgebühren (werden alle 2 Jahre pro Grabstätte erhoben).

Ausgaben entstehen durch die Friedhofsverwaltung, diese wird durch das Kirchenamt in Verden und vor Ort durch Elke Kleen erledigt. Die Anforderungen an die Verwaltung sind in den vergangenen Jahren ständig gestiegen. Grün-

de dafür sind unter anderem, Grabstättenteilungen, Rückgaben von Gräbern und vieles mehr. Dazu kommt, dass die Grabstätteninhaber oft schwer zu ermitteln sind und bei Zahlungsverzug oft mehrfach angeschrieben werden müssen.

Zweiter Kostenfaktor ist die Friedhofsunterhaltung. Dafür ist der Friedhofsgärtner zuständig. Seit dem Jahre 2003 werden dafür 8,5 Wochenstunden vergütet. Durch die Rückgabe und Teilung von Grabstätten hat die Arbeit zugenommen. Die verstreut liegenden Grabstätten müssen unkrautfrei gehalten werden. Zusätzlich wurden Bäume und Büsche gepflanzt, die gepflegt und bewässert werden müssen. Außerdem ist es seit längerem verboten, chemische Mittel zur Beseitigung von Bewuchs einzusetzen. Ich bin sicher, dass der Friedhofsgärtner mehr als 8,5 Stunden in der Woche auf dem Friedhof tätig ist. Dafür möchte ich Familie Grieme an dieser Stelle ganz herzlich danken.

Dritter Ausgabeposten sind Investitionen und Abgaben für die Abfallbeseitigung. In den vergangenen Jahren ist der Hauptweg neu gepflastert worden. Hier noch einmal ein herzliches Dankeschön an die vielen ehrenamtlichen Helfer. Die Einzäunung ist neu gemacht worden und es sind Bäume gepflanzt worden. Zukünftig steht wohl die Neupflasterung des zweiten Weges an und eventuell weitere gärtnerische Maßnah-

men zur Verschönerung unseres Friedhofes.

Zurück zu den Kritikpunkten:

Abfallbeseitigung: Der organische Abfall wird zentral gesammelt und nach Bedarf abgefahren. Der andere Abfall (Pflanzgefäße etc.) sollte von den Friedhofsnutzern mit nach Hause genommen werden. Früher gab es dafür Behälter die ständig überfüllt waren. Daher erschien es am kostengünstigsten, wenn der Restmüll bei den Friedhofsnutzern zuhause entsorgt wird.

Pflege der Friedhofswege: Hier war es üblich, dass die Wege von den Grabstelleneinhabern mit gepflegt wurden. Eine Pflege der Wege dort, wo keine Grabstellen angrenzen, wird vom Friedhofsgärtner erledigt, ich bitte um Verständnis wenn die Wege nicht immer klinisch rein gehalten werden können.

Zum Schluss möchte ich anmerken: der Kirchenvorstand Blender als verantwortlicher Träger des Friedhofes bemüht sich mit den finanziellen Mitteln sparsam und effektiv umzugehen. Kritik und Anregungen werden gerne entgegengenommen - aber bitte nicht anonym. Im Übrigen wird mir von einheimischen und auswärtigen Besuchern häufig berichtet, dass der Friedhof in Blender einen guten Eindruck auf sie gemacht hat.

Gerhard Winter

*Viel Besuch - zu wenig Betten ?  
Fragen Sie uns ! Telefon: 04233-327*

### Gästehaus Hartmann

wohlfühlzimmer \* \* \* \*  
wunschrühstück  
wiesblick

[www.hartmann-intschede.de](http://www.hartmann-intschede.de)  
Blender-Intschede, Vor der Laake 6

### Sie benötigen häusliche Krankenpflege?

Wir sind für sie da !



27321 Thedinghausen  
Braunschweiger Str. 10  
Telefon 0 42 04 / 88 37 oder 88 38

## Drei Farben für ein besseres Leben

**Ruanda: Fast jedes zweite Kind in dem ostafrikanischen Land leidet an Mangelernährung. Die Organisation CSC hilft armen Familien in der Region Muhanga beim Anlegen von Hausgärten. Dort ernten sie Papaya, Spinat, Paprika und Bohnen – und können sich so gesünder und ausgewogener ernähren.**

Es sind die Farben, die Christine Mukakamalis Leben verändert haben. Das Gelb, Rot und Grün in ihrem Garten und ihrer Küche. Die Bohnen liefern Proteine und Kalium, die Paprika Vitamine, der Spinat Mineralstoffe. Und die



Süßkartoffeln, gewürzt mit frischen, selbst gezogenen Kräutern, spenden

Energie. Energie, die Christine und ihr Mann Jean Bosco für die harte Arbeit auf dem Maisfeld brauchen – ebenso wie ihre Kinder, sechs Söhne und eine Tochter, für Schule und Universität. Es ist Mittag. Die Jungs, lang und schlaksig, die zwei Ältesten schon erwachsen, fläzen sich auf den abgewetzten Sesseln aus löchrigem Schaumstoff. Aus einem Topf, der außen ganz schwarz vom Ruß des Feuers ist, hat die Kleinbäuerin mit einer großen Kelle das Essen auf die Teller geschöpft. Heute gibt es Maniok, rote Bohnen und Spinat. Die Jungs balancieren ihre vollen Platten auf den Knien, ihre Beine wippen rhythmisch, aus dem Radio dringt Popmusik, seit Kurzem hat die Familie Strom. „Alle sieben haben gute Noten“, erzählt Christine und lächelt. Sie selbst hat nur fünf Jahre lang die Schule besucht, ist stolz auf ihre wachen und aufmerksamen Kinder. Dank der drei Farben, sagt sie, leben die Geschwister nicht nur gesünder. „Sie können sich auch merken, was sie gelernt haben.“ Gemüse aus dem eigenen Garten. Wie wichtig die Farben auf ihrem Teller sind, weiß Christine erst seit ein paar Jahren. Mit

ihrer Familie lebt sie am Rande der Distrikthauptstadt Muhanga in der gleichnamigen Region im Südwesten Ruandas. 2007 ist sie der dortigen Mais-Kooperative beigetreten. Als Mitglied nimmt die schmale 50-Jährige regelmäßig an Schulungen von CSC teil, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt. „In diesen Kursen habe ich gelernt, wie wichtig eine ausgewogene Ernährung ist“, sagt Christine. Und nicht nur das: „Die Mitarbeitenden von CSC haben mir gezeigt, wie ich hinter dem Haus einen Garten anlegen, den Boden mit Kompost und Dünger anreichern und die Pflanzen vor Schädlingen schützen kann.“ Und noch etwas haben sie ihr beigebracht: „Dass ich den Spinat nicht zu lange kochen darf, weil sonst die Vitamine hin sind.“ Brot für die Welt unterstützt die Arbeit von CSC. So können Kurse durchgeführt und die Ernährung verbessert werden.

Spendenkonto Brot für die Welt,  
Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE10100610060500500500  
BIC: GENODED1KDB

## „Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen“ (Matthäus 25,43)

Seit August leben in Ritzenbergen sechs eritreische und drei somalische junge Frauen in einer Wohnung, die der Landkreis angemietet hat. Sie kommen aus Ländern in denen Krieg, Terror, Gewalt und auch Hunger herrschen. Sie haben zum Teil ihre Kinder verlassen müssen und Schlimmes auf der Flucht erlebt. Gemeinsam mit Frau Wessel von der Caritas und Frau Beitzel, einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin der katholischen Gemeinde in Verden, hat sich in den BIO-Gemeinden mit Pastor Sievers ein Unterstützerkreis gebildet, der den Frauen hilft, den Alltag zu bewältigen. Sie sprechen Tigrina und Somalisch, aber auch etwas Englisch. Nun lernen sie Deutsch. Es gibt einen Spielenachmittag, Einkaufen

steht ein- bis zweimal in der Woche auf dem Plan, Gottesdienste – verantwortlich für dies alles ist der Unterstützerkreis. In den letzten Tagen waren wir damit beschäftigt, den Frauen, die in ihren Ländern keinen Winter kennen, warme Kleidung zu geben und Wolldecken für ihre Betten. Wir danken allen Gemeindegliedern, die großzügig bereit waren zu geben. Da die Frauen jetzt mit Winterkleidung ausgestattet sind, bitten wir, in nächster Zeit keine Kleiderspenden abzugeben. Was können wir den Flüchtlingen außer Kleidung, Essen und Trinken, ein Dach über dem Kopf noch bieten? – Begegnung, Respekt, Freundlichkeit, Nähe. Ich kann von mir sagen, dass ich in diesen Wochen von den Frauen ganz viel zurück

bekommen habe. Wir wissen nicht, wie das Asylverfahren für die Frauen ausgeht. Wir können ihnen hier nur eine „Auszeit“ ihrer Flucht geben und hoffen, dass sie zur Ruhe kommen und Kraft tanken können, dass sie als Asylbewerber anerkannt werden. Wir brauchen Verstärkung im Unterstützerkreis!! Gerade in der Vorweihnachtszeit möchten wir den Frauen zusätzliche Angebote machen. **Wenn Sie Interesse haben, bei uns mitzuarbeiten, melden Sie sich im Pfarramt, Tel. 04233-411.**

In der Hoffnung auf ein positives Echo  
grüßt

Marion Graf

## Sommerfahrt der Fahrtengruppe im Jungenbund Phoenix

Unsere alljährliche Sommerfahrt führte dieses Mal nach Frankreich, genauer gesagt nach Südfrankreich in die Auvergne. Am Mittwoch, den 30. Juli ging es los. Wir erreichten unseren Standort wieder einmal mit dem Nachtzug über

Vorräte auf, dann ging es los. An diesem Tag wanderten wir ca. 10 Kilometer. Anschließend fanden wir einen geeigneten Schlafplatz, eine bewachsene Steinbrücke direkt über der Ardèche, wo wir auch ein kleines Bad nahmen.



Basel. Am frühen Nachmittag des 1. August waren wir in unserem Startort Aubenas in der Ardèche Gegend. Das Wetter war wunderschön, blauer Himmel und 30 Grad. Wir frischten unsere

Am Abend fing es an zu regnen und zu gewittern. Wir fanden Unterschlupf bei einem sehr netten Campingplatzbesitzer. Die Wanderung am nächsten Tag ging durch wunderschöne Waldgebiete.

Der Tag war aber leider von Regen geprägt. Am Tag darauf hatte sich der Himmel ein wenig aufgeklärt und wir wanderten zu einem schönen Badesee. Der Regen wechselte sich an diesem Tag auch immer wieder mit der Sonne ab, was unserer guten Laune aber keinen Abbruch tat. An diesem Tag wanderten wir sehr viele Kilometer, abends fanden wir erschöpft, aber glücklich einen Schlafplatz in einem einfachen Landheim für französische Stadtkinder. Am letzten Tag erreichten wir das Ziel unserer Wanderung, Le puy en Velay, den Startpunkt des Jakobsweges. Wir übernachteten in einem Jugendhostel und schauten uns am Tag noch ein wenig die Stadt an. Am nächsten Morgen gegen 4.00 Uhr traten wir den Heimweg an und waren – ohne Verspätung – um ca. 21.00 Uhr in Verden. Eine ereignisreiche Sommerfahrt, die wie immer viel Spaß gemacht hat, ging zu Ende. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Lucas Pohl

## Freiwilliges Kirchgeld 2014

Die Kirchenvorstände von Blender, Intschede und Oiste danken herzlich für die vielfältige Unterstützung der kirchlichen Arbeit im vergangenen Jahr: durch Mitarbeit, Mitdenken, Kirchensteuer, zahlreiche Spenden und Kollekten, Gaben für die Stiftung und das freiwillige Kirchgeld. Auch in diesem Jahr wenden sich die Kirchenvorstände wieder an die Gemeindeglieder und andere Interessierte mit der Bitte um das freiwillige Kirchgeld für ihre Kirchengemeinde. Dazu bekommen alle Gemeindeglieder mit diesem Gemeindegeldspiegel oder auf anderem Weg einen entsprechenden Brief. Das Freiwillige Kirchgeld fließt direkt in den Haushalt unserer Kirchengemeinden und kann für wichtige Projekte im Jahr 2015 ausgegeben werden.

**Im letzten Jahr kamen beim freiwilligen Kirchgeld folgende Summen zusammen:**

Blender: 1872 €, Intschede: 800 €, Oiste: 1280 €

Im vergangenen Jahr wurde das freiwillige Kirchgeld in Blender als Zuschuss für die Verschönerung des Gemeindehauses verwendet, in Intschede für Heizöl und in Oiste für die Erneuerung des Friedhofszaunes. Die Kirchenvorstände haben sich beraten und sich in diesem Jahr für folgende Projekte entschieden:

**Blender: Tische und Stühle für das Gemeindehaus**

**Intschede: Neuer Geräteschuppen an der Kirche**

**Oiste: Erneuerung der Friedhofsmauer**

Wenn sie Näheres über die genannten Zwecke wissen möchten, informiert sie das Pfarramt gerne (Tel.: 04233/411)

Wir danken Ihnen für Ihre Spende schon jetzt ganz herzlich. Kontonummer für Ihre Spende:

IBAN DE 90 29152670 00100 32563

BIC BRLADE21VER

Kreissparkasse Verden

Bitte angeben: „Freiwilliges Kirchgeld“ und die Kirchengemeinde. Ihre Spende ist steuerabzugsfähig. Bei Beträgen bis zu 100,- € genügt der Einzahlungsbeleg. Bei höheren Beträgen stellen wir Ihnen automatisch eine Spendenbescheinigung aus.

*Die Kirchenvorstände Blender, Intschede, Oiste*

## Gottesdienste in unserer Region

Dezember 2014		
7.12.2014 2. Advent	09.30	Lunsen, Pn. Sievers
	11.00	<b>Oiste, Pn. Sievers</b>
	11.00	Thedinghausen- Vorstellungsgottesdienst, Pn. Schley
	18.00	Riede
14.12.2014 3. Advent	9.30	Lunsen, P. Sievers
	9.30	Riede, Pn. Schley
	11.00	<b>Blender, P. Sievers</b>
	11:00	Thedinghausen, Pn. Schley
21.12.2014 4. Advent	9.30	Riede, P. Sievers
	9.30	Wulmstorf, Pn. Sievers
	11.00	<b>Intschede, P. Sievers</b>
	11.00	Thedinghausen – Gottesdienst mit Krippenspiel, Pn. Schley
Dienstag, 23.12.2014	15.30	Ermtinghausen – Stallweihnacht, Pn. Schley
Mittwoch 24.12.2014 Heilig Abend	15.30	<b>Blender – Krippenspiel</b>
	15.30	<b>Intschede – Krippenspiel</b>
	15.30	Lunsen – Krippenspiel
	15.30	Riede – Krippenspiel
	15.30	Thedinghausen mit Spontankrippenspiel
	17.00	<b>Intschede, P. Sievers</b>
	17.00	Lunsen, Pn. Sievers
	17.00	Riede, Pn. Bredereke
	17.00	Thedinghausen, Pn. Schley
	18:30	<b>Oiste, P. Sievers</b>
	22.00	Thedinghausen, Pn. Schley
	22.30	Lunsen, Pn. Sievers
	22.30	Riede
	22.30	<b>Blender, P. Sievers</b>
Donnerstag 25.12.2014 1. Weihnachtstag	11.00	<b>Gottesdienst für die Region in Intschede, P. Sievers</b>
Freitag 26.12.2014 2. Weihnachtstag	09.30	Riede
	10.00	<b>Oiste</b>
	10.00	Thedinghausen – musikalischer Gottesdienst, Pn. Schley

28.12.2014 1. So. nach dem Christfest		Geplant ist ein Gottesdienst für die Region – Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben
Mittwoch 31.12.2014 Altjahrsabend	15:30	Ermtinghausen, Pn. Schley
	17:00	Lunsen, Pn. Sievers
	17:00	Thedinghausen, Pn. Schley
	17.00	<b>Oiste, P. Sievers</b>
Januar 2015		
Donnerstag 1. Januar 2015 Neujahr	17.00	<b>Gottesdienst für die Region in Blender, P. Sievers</b>
4. Januar 2015 2. So. nach dem Christfest	9.30	<b>Gottesdienst für die Region in Lunsen, P. Sievers</b>
11. Januar 2015 1. So. nach Epiphania	9:30	LunsenPn. Bredereke
	9:30	Riede, Pn. Schley
	11.00	<b>Intschede, Pn. Bredereke</b>
	11.00	Thedinghausen, Pn. Schley
18. Januar 2015 2. So. nach Epiphania		Riede - Neujahrsempfangt
25. Januar 2015 letzter So. nach Epiphania	09.30	Riede, P. Sievers
	9.30	Lunsen – Familiengottesdienst, Pn. Sievers
	11.00	<b>Oiste, P. Sievers</b>
	11.00	Thedinghausen – Vorstellungsgottesdienst, Pn. Schley
Februar 2015		
1. Februar 2015 Septuagesimae	09.30	Lunsen
	11.00	<b>Blender</b>
	11.00	Thedinghausen
	18.00	Riede
8. Februar 2015 Sexagesimae	09.30	Riede
	9.30	Lunsen
	11.00	<b>Blender, P. Sievers – Begrüßung der neuen Konfirmanden</b>
	11.00	Thedinghausen, Lektor Köhler
15. Februar 2015 Estomihi	9.30	Riede, Pn Bredereke
	9.30	Lunsen, Pn. Sievers
	11.00	<b>Intschede, Pn. Sievers</b>
	11.00	Thedinghausen, Pn. Bredereke
22. Februar 2015 Invocavit	9.30	Lunsen, P. Sievers
	9.30	Riede
	11.00	<b>Oiste, P. Sievers</b>
	11.00	Thedinghausen

Da der Gemeinde-Spiegel nur alle 3 Monate herauskommt,  
kann es zu Änderungen im Gottesdienstplan kommen.  
Bitte informieren Sie sich auch in der Tageszeitung oder auf [www.kirche-blender.de](http://www.kirche-blender.de)

# Familiennachrichten

Diese Seite ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nur im **gedruckten** Gemeinde-SPIEGEL verfügbar. Wir bitten um Ihr Verständnis.

## So erreichen Sie uns

<b>Pfarramt Blender</b>	Auf den Linteln 4, 27337 Blender Pastor Sebastian Sievers Internet: www.kirche-blender.de	Tel.: 0 42 33 / 411 Fax: 0 42 33 / 94 20 63 sebastian.sievers@evlka.de
<b>Pfarrbüro Blender Pfarrsekretärin</b>	Dienstzeiten von Birgit Stöver: Mo, 8.00-11.00 Uhr & Do. 14-17 Uhr	Tel.: 0 42 33 / 411 kg.Blender@evlka.de
<b>Kirchenvorstand Stellvertretende Vorsitzende:</b>	Vorsitzender: Pastor Sebastian Sievers Blender: Gerhard Winter Intschede: Jan-Hendrik Brand Oiste: Alfred Grieme	Tel.: 0 42 33 / 411 Tel.: 0 42 33 / 70 4 Tel.: 0 42 33 / 18 51 Tel.: 0 42 33 / 12 02
<b>Küsterinnen</b>	<b>Blender:</b> Margret Claus (316), Iris Meyer (8136), Tatjana Pohl (942941), Adda Wahlers (95182), Heidrun und Helmut Wiehr (1458); <b>Intschede:</b> Dunja v. Ahsen (942071), Birgit Ernst (225), Tanja Holle (8189) <b>Oiste:</b> Ingrid Dunker (1493)	
<b>Friedhofswärter/in</b>	Blender: Julia Klahr-Grieme & Hajo Grieme Oiste: Ingrid Dunker	Tel.: 0 42 33 / 94 29 70 Tel.: 0 42 33 / 14 93
<b>Friedhofsverwaltung</b>	Blender: Elke Kleen Oiste: Annette Wittenberg	Tel.: 0 42 33 / 81 56 Tel.: 0 42 33 / 14 98
<b>Stiftung „Aus Liebe zum Ort“</b>	Vorsitzender des Stiftungsrates: Henning Schrader Stiftungskonto: KSK Verden (BLZ: 291 526 70)	Tel.: 04233/1753 Konto: 199 24 000
<b>Spendenkonto der Kirchengemeinden</b>	KSK Verden IBAN DE 90 29152670 0010032563 - BIC BRLADE21VER (Bitte geben Sie die Kirchengemeinde und ggf. den Zweck an.)	

## Wir treffen uns im Gemeindehaus

<b>Krabbelgruppe '10</b>	Montag, 9.30 - 11 Uhr;	Kontakt: Corinna Remmin Kathrin Evers	Tel.: 0 42 33 / 98 25 52 Tel.: 0 42 33 / 21 75 13
<b>Krabbelgruppe '11</b>	Mittwoch, 9.30—11 Uhr	Julia Klahr-Grieme	Tel.: 0 42 33 / 942970
<b>Kindergottesdienst</b>	Monatlich Samstag 15-17 Uhr, Kirche Blender	Tanja Holle Petra Weimer-Schmidt	Tel.: 0 42 33 / 81 89 Tel.: 0 42 33 / 98 24 32
<b>Fahrtengruppe im Jungenbund Phoenix</b>	Jungen ab 10 Jahren, die sich für Zeltlager, Wandern usw. interessieren. Leitung: Lucas Pohl		Tel.: 0 42 33 / 94 22 11
<b>Posaunenchor Blender/Lunsen</b>	Mittwoch, 19.30 (Probe: Grundschule Morsum)	Leitung: Erich Hustedt	Tel.: 0 42 04 / 68 98 23 4
<b>Gitarrengruppe Saitenklang</b>	Mittwoch, 19.30 - 20.30 Uhr	Leitung: Petra Holsten	www.saitenklang-blender.de Tel.: 0 42 33 / 463
<b>Kirchenchor</b>	Dienstag, 20.00 - 21.30 Uhr, Leitung: Marietta Bohlmann		Tel.: 0 42 33 / 94 22 11
<b>Liturgischer Männerchor</b>	Proben nach Vereinbarung,	Leitung: Günter Bode	Tel.: 0 42 58 / 355

## Hier finden Sie Hilfe

<b>Diakonisches Werk Kirchenkreis- Sozialarbeit Frau Walter</b>	Hinter der Mauer 32, 27283 Verden Sprechzeiten und Termine nach Vereinbarung Außerdem regionale Sprechstunden am 22.1., 19.2. und 19.3. jeweils von 14 bis 16 Uhr im Gemeindehaus Lunsen.	Tel.: 0 42 31 / 80 04 30 email: dw.verden@evlka.de
<b>Suchtberatungsstelle</b>	Hinter der Mauer 32, Verden; Do. 13 - 16.30 Uhr	Tel.: 0 42 31 / 8 28 12
<b>Seelsorge</b>	www.Chatseelsorge.de oder Telefonseelsorge:	Tel.: 08 00 / 11 10 11 1
<b>Kinder- und Jugendtelefon</b>	Rat und Hilfe, Montags bis Freitags 15-19 Uhr	Tel.: 08 00 / 11 10 33 3
<b>Caritas-Beratungsstelle (katholisch)</b>	Schuldner- & Schwangerschaftskonfliktberatung Andreaswall 11, 27283 Verden	Tel.: 0 42 31 / 56 55
<b>Diakonisches Warenhaus „Kramerei“</b>	Braunschweiger Str. 31 27321 Thedinghausen Mo. und Do. 8.30-11.30 Uhr und Do. 15-18 Uhr Spenden: KSK Verden (BLZ: 291 526 70) Konto: 195 33 33 0 „Diakonisches Warenhaus“	

## Das Letzte

Schon wieder ein  
Jahr vorbei ...  
Und was ist  
passiert?



Ich bin wieder kein  
berühmter Prediger  
geworden, meine  
Kirche ist immer  
noch nicht voller ...



... und nicht  
mal Jesus  
ist wieder-  
gekommen.



# Es war einmal in der Gemeinde Blender

## Einleitung



Liebe Heimatfreunde,

meine Serie mit historischen Bildern aus unseren Ortsteilen setze ich in dieser Ausgabe mit **Blender** fort.

Nachdem ich nun bereits aus fast allen Nachbarorten Bilder gezeigt habe, ist nun Blender an der Reihe. Mit einer Mi-

schung aus alten und neuen Bildern sollte für jeden Leser etwas interessantes dabei sein. Wenn Sie in Alben, Fotokisten oder auch auf dem Dachboden noch alte Bilder aus Blender seinen Ortsteilen haben, rufen Sie mich bitte an, damit ich mir Kopien erstellen kann, Telefon 942813.

Alle Bilder dieser Ausgabe finden Sie wie immer auf meiner Homepage [www.alt-blender.de](http://www.alt-blender.de).

Volker Wolters

## Blender



Kanalbauarbeiten in der Thorner Straße (1987)

Foto: Werner Witten, Blender



Straße Mühlenwiese vor der Verlegung (um 1975)

Foto: Siegrid Tank-Bodermann, Estorf



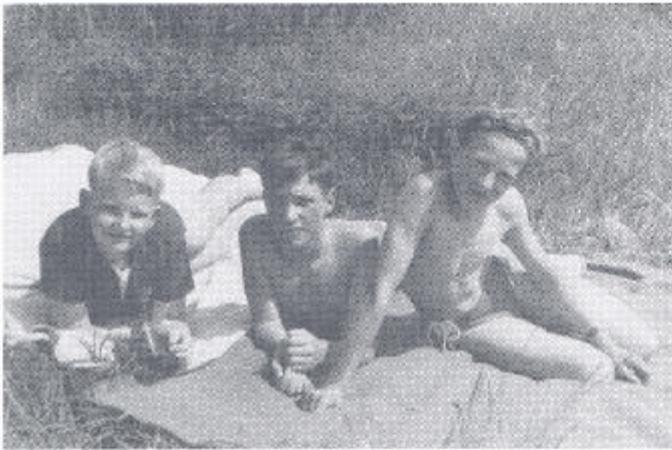
Pflugfabrik Röwer - v. l. Fritz Röwer, Fritz Röwer jun., Heinrich True (1949)

Foto: Fa. Röwer & Rüb, Thedinghausen

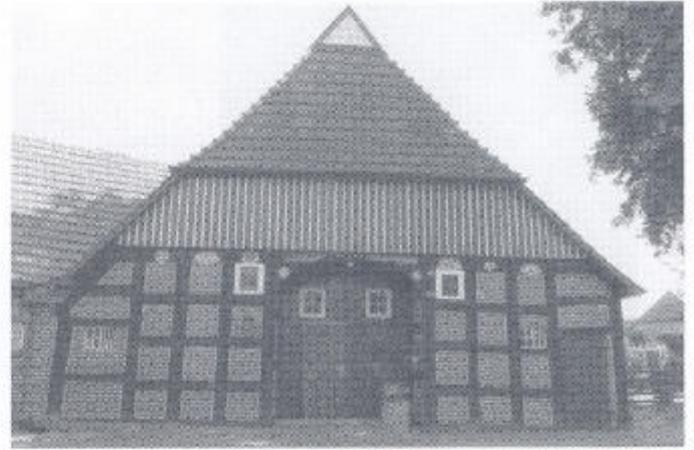


Verabschiedung Pastor Lipke - Gruppenbild mit dem Kirchenvorstand (1953)

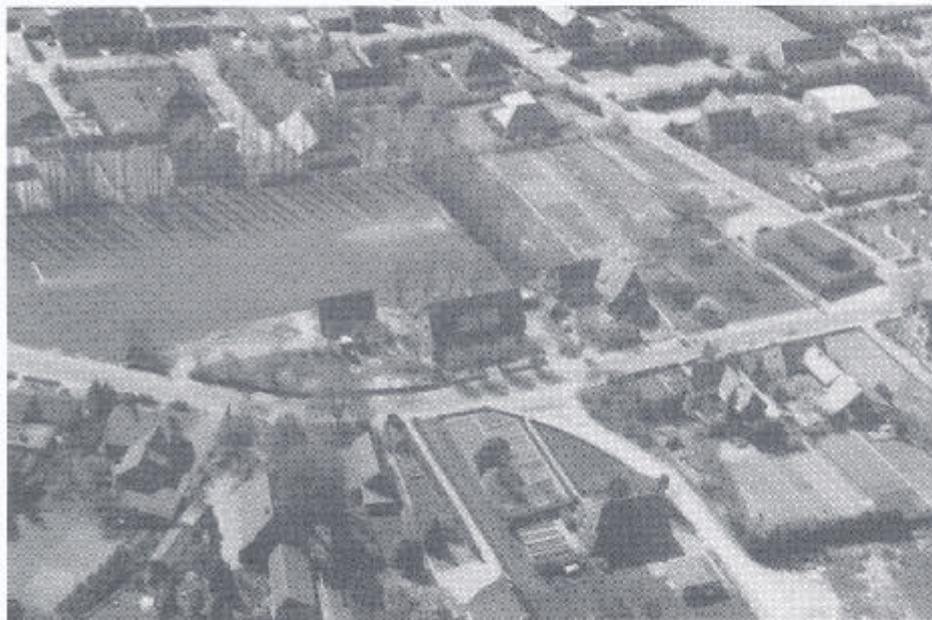
Foto: Barbara Päufer, Erichshagen



v. l. Udo Ensink, Wolfgang Schilder, Heinz Neßlinger am Blender See (um 1959)  
Foto: Heinz Neßlinger, Blender



Hof Hackstraße 13 -  
Das Gebäude wurde 2014 abgerissen (um 1990)  
Foto: Ulrike Lüers, Thedinghausen



Luftbild der Straße Mühlenberg (1988)  
Foto: Käthe Asendorf, Wulmstorf



Einschulung Helmuth Wolters (1933)  
Foto: Helmuth Wolters, Seestedt



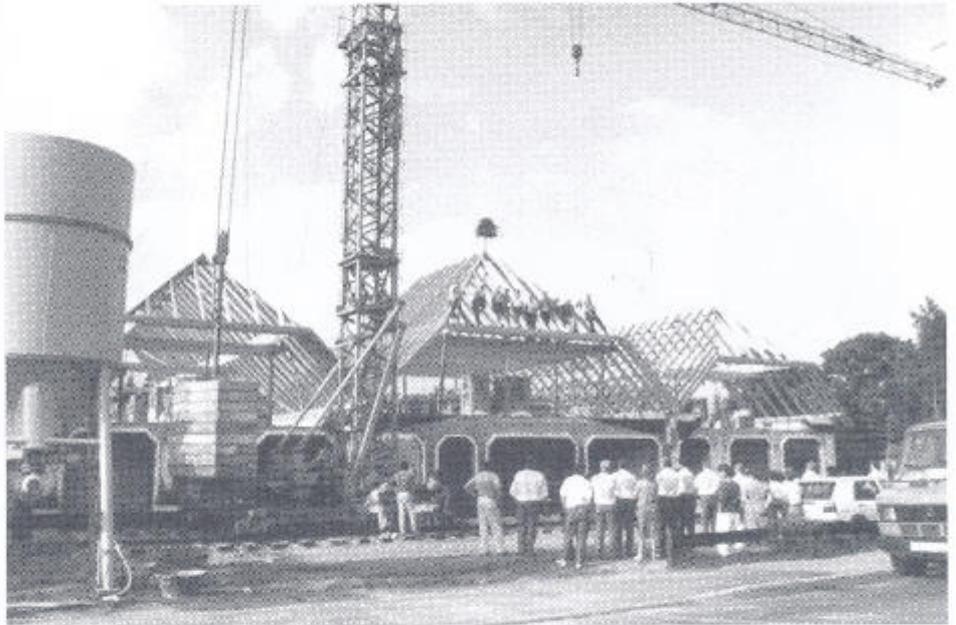
Umzug Erntefest Blender (um 1994)  
Foto: Friedhelm Blume, Blender



Blender Mühle mit abgebrannten Wohnhaus (um 1990)  
Foto: Alfred Kleemiß, Blender



**Friedrich Klinker mit der neuen Fahne der Soldatenkam. Blender (1997)**  
Foto: Heinz-Hermann Behrmann, Laake



**Richtfest beim Ärztezentrum - Blender Hauptstraße 10-14 (1989)**  
Foto: Verdener Aller-Zeitung, Verden



**Volksbank Blender - Blender Hauptstraße 9 - Das Gebäude wurde 1996 abgerissen (1980)**  
Foto: Volker Gefeke, Blender



**Blender Hauptstraße 36 - Müller ehemals Ernst - Gruppenbild der Familie Ernst (um 1916)**  
Foto: Hartmut Westermann, Magelsen



**75 Jahre TSV Blender - Auftritt Spielmannszug Blender (1977)**  
Foto: Volker Wolters, Blender



**Ansichtskarte aus Blender (um 1905)**  
Foto: Volker Wolters, Blender

## Turnerriege TSV Intschede 1950

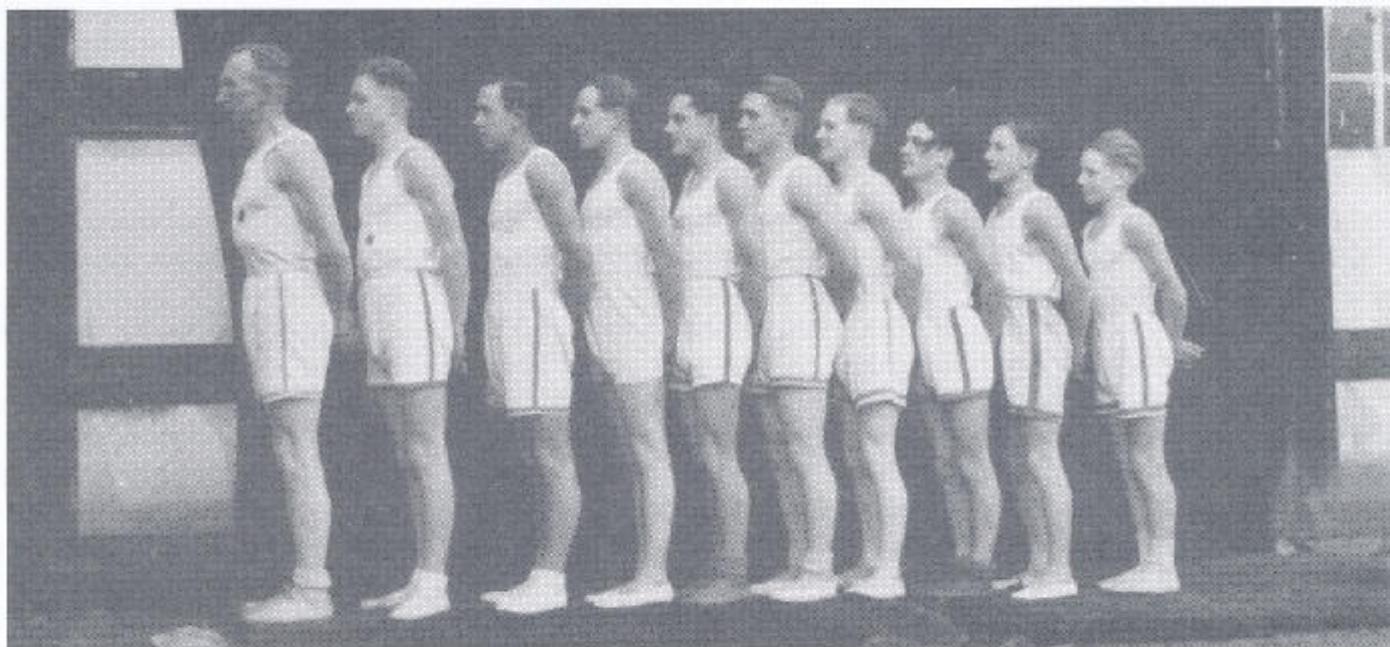


Foto: Heinz-Hermann Grumme, Dorsten

## Konfirmation in Blender am 24. März 1957



Foto: Etta Röpe, Blender

### hintere Reihe v. l. n. r.

Rolf Horn (Blender), Hans-Heinrich Kracke (Einste), Erwin Malinowski (Einste), Herbert Harjes, (Einste), Hermann Wolters (Varste)

### mittlere Reihe v. l. n. r.

Horst Röse (Blender), Gerhard Dahle (Hiddestorf), Horst Thöle (Einste), Hermann Bormann (Varste), Horst Röpke (Laake), Dietmar Simanowski (Holtum-Marsch), Helmut Schulz (Blender), Heinrich Thöle (Varste)

### vordere Reihe v. l. n. r.

Elvira Lang verh. Pahl (Blender), Heidrun Fenske verh. Klose (Blender), Ursel Kneiding verh. Fischer (Hiddestorf), Helga True verh. Böhme (Holtum-Marsch), Etta Niebuhr verh. Röpe (Blender), Ursel Wormans verh. Intemann (Blender), Helga Rehbock verh. Böschen (Holtum-Marsch), Haide Röwer verh. Willgrad (Blender), Pastor Ulrich Renner

### Lasst den Kindern Zeit!

Babys verbringen heute (zu) viel Zeit in Schalen sitzen oder ähnlich bebauten Sitzen. Sie sind dort in einer sehr ungünstigen, halb sitzenden, halb liegenden Position: Das Becken liegt tief, fixiert den Körper und raubt ihm so die Möglichkeit sich auch nur im geringsten zu bewegen. Es ist extrem anstrengend für das Baby die Beine zu heben und vergnügt mit ihnen zu spielen. An Drehbewegungen ist gar nicht zu denken.

Das ist nur eines von den vielen heutigen Bewegungseinschränkungen unter denen unsere Kinder leiden müssen. Dabei ist es für die Entwicklung des Kindes, besonders in frühen Jahren, so wichtig sich frei bewegen zu können. Die bekannte ungarische Kinderärztin Emmi Pikler hat erforscht, wie wir den natürlichen (Bewegungs-) Bedürfnissen des Kleinkindes gerecht werden und ihm dadurch eine Entwicklung einer selbstbewussten und gesunden Persönlichkeit ermöglichen können.

In dem Kinderheim und Säuglingsforschungsinstitut, das Emmi Pikler gründete und leitet, wurden Erkenntnisse gewonnen, die weltweit Anerkennung gefunden haben. Emmi Pikler hat den Wert der selbstständigen Bewegungsverhalten erkannt. Im Pikler-Institut dürfen sich die Kleinkinder frei bewegen und werden von den Erzieherinnen nicht in Positionen gebracht, die sie selbst noch nicht einnehmen können oder wollen. Kinder werden also nicht hingestellt, wenn sie noch nicht selbstständig stehen können oder hingesezt wenn sie sich noch nicht von alleine setzen können etc. Kinder erhalten nicht einmal Hilfestellungen in ihren Bewegungsversuchen. So kann das

Baby seinen Körper entwickeln indem es immer erst die notwendigen Erfahrungen und muskulären Entwicklungsprozesse durchlebt, die z.B. für eine gesunde Aufrichtung notwendig sind.

Dafür erhalten die Kinder natürlich ausreichende Bewegungsfreiräume. Damit ist mit Bewegungsfreiraum nicht nur der Platz gemeint, sondern alles von der Bekleidung bis zum sinnvollen Untergrund. Ab dem Alter von 3 Monaten werden Babys auf einen Holzboden und zum Schlafen in ein Bett mit fester Matratze gelegt. Das Baby lernt so schon vom frühen Alter an, dass es bei einem harten Untergrund, seinen Kopf schützen muss, wenn es sich auf den Bauch drehen möchte. So macht es alle wichtigen Erfahrungen selbst und lernt mit „Gefahren“ umzugehen. In all diesen Jahren hat es im Pikler-Institut keinen Unfall gegeben. Sobald das Baby robben oder kriechen kann, wird ihm ein Podest von 15 cm Höhe zur Verfügung gestellt. Hier lernt es bei zahlreichen Versuchen und unermüdlichen experimentieren, sicher mit dem Höhenunterschied umzugehen. Natürlich wird das Baby sich bei den ersten Versuchen erschrecken oder auch etwas wehtun, doch so beginnt es aufmerksam zu werden für seine Umgebung. Auch das fallen will gelernt sein. Außerdem steht den Babys ein Spielgitter zur Verfügung, an denen sie sich zum sitzen oder stehen hochziehen können. Die Kinder im Pikler-Institut fangen im Durchschnitt erst mit 1,5 Jahren an zu laufen, doch holen sie andere Kinder mit spätestens 2,5 Jahren in allen Aspekten ein. Die Säuglinge lernen in dieser Umgebung mit Eigenverantwortung ihre Fähigkeiten zu erweitern und ihr

eigenes Tempo für eine Entwicklung für eine gesunde Körperstruktur zu finden. Sie lernen auch die Wirkkräfte ihres Lebensraumes kennen. Vor allem aber können sie sich selbst und ihren Körper kennen lernen.

Die Qualität der Bewegungen und die Sicherheit der Babys, die in diesem Umfeld aufwachsen ist von Anfang an eine ganz andere als die, die wir sonst allgemein beobachten können. Die Babys die hier groß werden entwickeln ein starkes Selbstbewusstsein, ihre Sinne sind scharf und bieten ihnen ein Leben lang die Fähigkeit die Welt besser wahrzunehmen als ihre Gleichaltrigen. Diese Babys werden zu Erwachsenen mit großer physischer und psychischer Gesundheit und Freude am Lernen. Kurz: Diese Kinder entwickeln, ganz von alleine, Persönlichkeiten und Fähigkeiten, die viele Eltern heute ihren Kindern krampfhaft aufzwingen wollen. Oft sind Kinder schon in frühen Jahren gestresst und überfordert, weil ihre Eltern ihnen Entwicklungsfördernde, künstliche Maßnahmen aufzwingen. Sie wünschen sich, das ihr Kind dem Entwicklungskalender mindestens einige Monate voraus ist und drängen das Kind in diese gewünschte Richtung. Viele Kinder werden ihrer Kindheit beraubt, indem sie schon in jungen Jahren den Leistungsdruck ausgesetzt werden.

Dabei bringt das Baby schon all die Fähigkeiten mit um sich selbständig gesund zu entwickeln. Es braucht nur genügend Zeit und Raum und die Möglichkeit sein eigenes Tempo zu finden.

Ihr Thomas Gickel

*In der letzten Ausgabe berichteten wir vom Straßenfest der „Mühlenberger & Friends“. Dort wurde festgelegt, das ein möglicher Überschuss dieser Veranstaltung dem Kindergarten zu Gute kommen soll. Gesagt-ge-tan: Die Kinder der Igel-Gruppe, eine Integration/Inklusion Gruppe, freuten sich über neues Lego Duplo Spielzeug. Unser Foto entstand während der „Geldübergabe“. Die Mitarbeiter des KiGa bedankten sich für die Spende; insgesamt konnte dem Leiter, Herrn Thomas Gickel, die Summe von 151 Euro übergeben werden.*



**Siegfried Schmidt**  
**Rundumservice für Fenster & Türen**  
**Einstellungen / Reparaturdienst**  
 Tel.: 0 42 33 / 15 92 Mobil: 0173 / 45 29 591

*Kompetent  
und Gut!*

**Alle Jahre  
wieder...**

Wie wär's mit unserem  
**Klassiker?**

**...3 Tage  
WIEN?**

- 3 Sterne City-Hotel
- Flüge ab / bis Hannover mit Air Berlin
- Verlängerung möglich
- buchbar von Januar bis Oktober 2015
- auch als Geschenkgutschein

**Auch andere Städtereisen zu Top-Preisen!**

Hinein in den Sommer 2015. Tolle Ziele, tolle Preise, toller Urlaub. Kataloge hier bei uns:



**TRAVEL Star**



Reisebüro Blender • Nina Berger  
 Blender Hauptstraße 16 • 27337 Blender  
 Tel 04233 - 1771 • Fax 04233 - 1454  
 info@reisebuero-blender.de • www.reisebuero-blender.de

Planen + Bauen  
nach  
Ihren Wünschen  
Hausbeispiel:  
Kosten für Heizung + Warmwasser  
350,- Euro/Jahr  
bei z.B. 200 qm Wohnfläche

**HEIDE  
BAU**  
Massivhaus

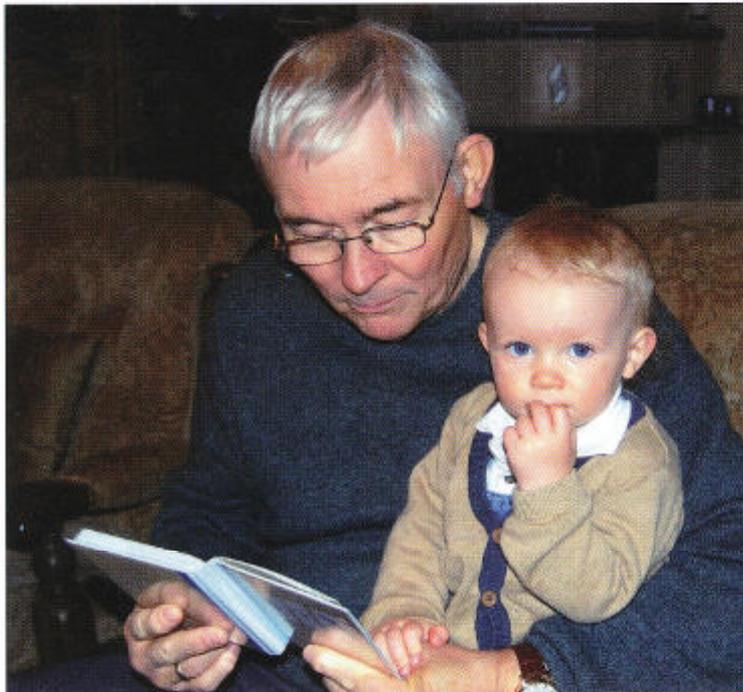
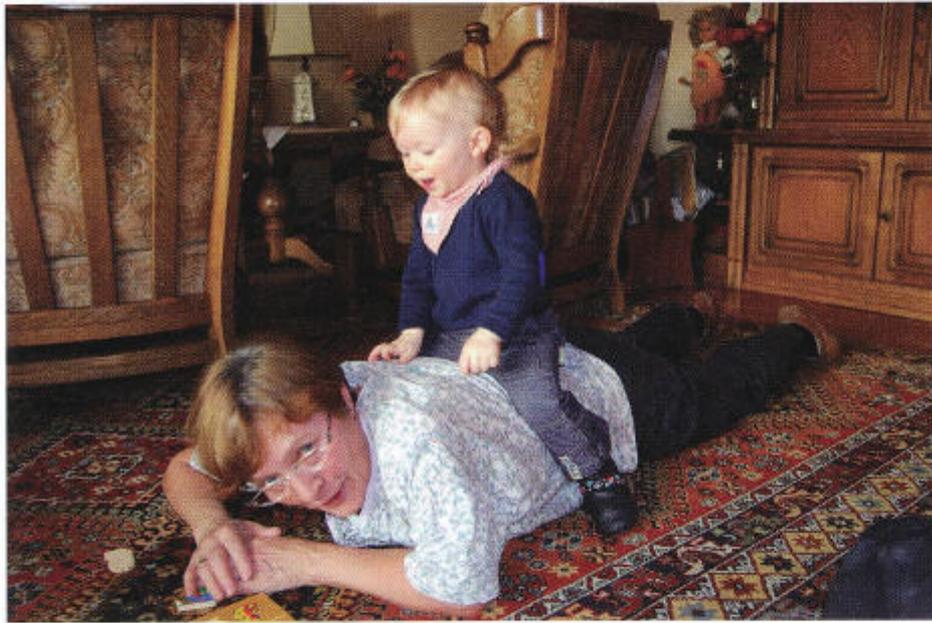
www.heidebau-gmbh.de

Dipl.-Bauing. H. Hahn  
Am Sportplatz 44, 27337 Intschede  
Tel.: (0 42 33) 81 28

**WIR machen das!**

*Fotothema: Großeltern und ihre Enkel*





Wann ist ein Geldinstitut  
gut für die Region?

Wenn sein Engagement  
so vielfältig ist wie die  
Region selbst.



Die Kreissparkasse Verden fördert gesellschaftliches Engagement im Landkreis Verden. Sie unterstützt eine Vielzahl von Projekten und Aktionen. Das ist gut für den Landkreis und für die Menschen in der Region. [www.gut-fuer-deutschland.de](http://www.gut-fuer-deutschland.de)

Kreissparkasse Verden.  
Gut für den Landkreis Verden.

Für alle,  
die ihr  
Auto lieben

Unsere SEHR GUTE  
Autoversicherung

fair versichert  
**VGH**



VGH Vertretung  
Thomas Röpke

Blender Hauptstr. 14 • 27337 Blender  
Tel. 04233 295 oder 94005 • Fax 04233 1678  
[www.vgh.de/thomas.roepke](http://www.vgh.de/thomas.roepke)  
[thomas.roepke@vgh.de](mailto:thomas.roepke@vgh.de)

Finanzgruppe

## EU-Importe mit enormem Preisvorteil!

Wunschbestellungen – speziell FORD/  
weitere Marken sind möglich.

NEU  
TUV + AU  
täglich

- Vertrauen Sie auf unsere über 20-jährige Erfahrung als EU-Importeur aller Marken
- Neuwagenwunschbestellung
- Finanzierung und Leasing über Santanderbank möglich.
- KFZ-Meisterbetrieb
- Wartung und Reparatur aller Fabrikate, speziell Ford
- Unfallreparatur • Leihwagen • Klimaanlage-Service • Reifenservice
- Elektrische Achsvermessung • KFZ-Diagnose-Servicebetrieb

Höchstpreise bei Inzahlungnahme



z.B. Neuwagen B-Max Trend 1,6i  
Automatik, 77 kW (105 PS)

Klima, CD, Winterpaket, ZV Fernb., ESP,  
el. Fensterheber, Bordcomputer, versch.  
Metallic-Farben, Tempomat, u.v.m. ...

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 8,6 l,  
außerorts 5,1 l, kombiniert 6,4 l, CO<sub>2</sub>-Emissionen  
kombiniert 149g/km, Effizienzklasse D



nur 17.250,-

Weitere Gebrauchte-, Jahres-  
und Neuwagen auf Lager!

[www.autohaus-althausen.de](http://www.autohaus-althausen.de)  
Eine Werkstatt – alle Marken

**ALTHAUSEN**  
Autohaus

Rufen Sie uns an  
04233 / 342  
Inb. Bernd Dörner  
Wulmsdorfer Str. 31 • Morsum  
Fahrerlizenzen ab 16 Jahren

Seit 75 Jahren

Wir planen und  
bauen für Sie:

Individuell nach Ihren Wünschen  
zum garantierten Festpreis!

Ein- und Mehrfamilienhäuser – schlüsselfertig  
als Energiesparhaus oder als Ausbauhaus  
bzw. Rohbauhaus.

Wohnhäuser – altersgerecht und barrierefrei

Generationenhäuser

Wohnanlagen

Gewerbebauten

Altbauanierung

Umbaumaßnahmen

Maurer- und Betonarbeiten

Verblendungsarbeiten

Putz- und Estricharbeiten

Fliesenarbeiten



HAUS  
-KRÖPPELWALD-



HAUS  
-SCHWARMER  
HEIDE-



HAUS  
-STENBERG-



HAUS  
-HARMONIE-  
Eckstraße



HAUS  
-KLOSTERBACH-



HAUS  
-WESERMARSCH-



HAUS  
-ARIZONA-  
Bauebene im  
amerikanischen Stil



**Bothe Bau  
Blender**

Inh. Ten Kiesepp  
27337 Blender / Hohen-Mersch - Adelfshausen 1  
Tel.: 0 42 33 - 2 45 - Fax: 0 42 33 - 16 07  
Mobil: 01 73-622 37 74 - e-mail: [info@bothebau.de](mailto:info@bothebau.de)  
[www.bothebau.de](http://www.bothebau.de)

### Jubiläum beim Förderverein:

In diesem Jahr besteht der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Blender 10 Jahre.

Am 01.04.2004 fand die Gründungsversammlung im „alten Feuerwehrgerätehaus“ am Blender See statt. Die 39 Gründungsmitglieder stimmten über die Satzung des Vereines und über den

Feuerwehr sind in den 10 Jahren ergänzende Ausrüstungen beschafft worden, die von der Samtgemeinde nicht übernommen werden. Die persönlichen Schutzausrüstungen für die aktiven Feuerwehrkameraden sind z. B. mit Flammenschutzhauben, Jacken, Hosen und einem Zuschuss für Ledereinsatzstiefel vom Förderverein ergänzt wor-

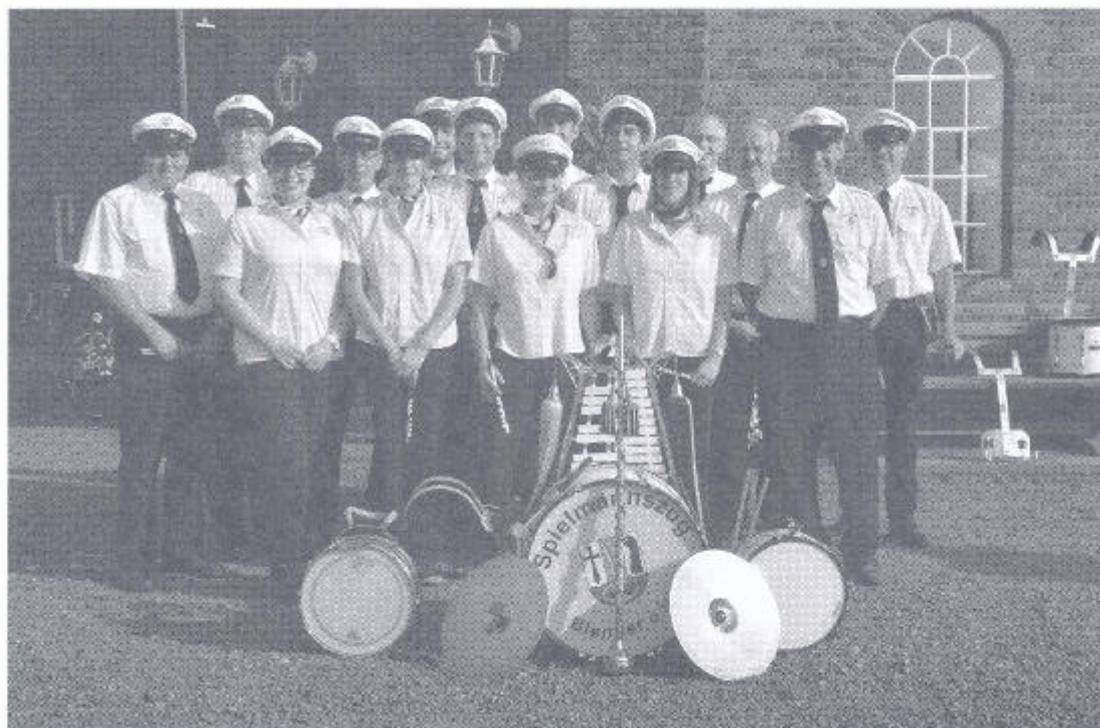
worden. Für die Sicherheit der Kameraden ist das Fahrzeug mit einer Rückfahrkamera ausgerüstet worden. Diese Sicherheitseinrichtung soll auch bei den anderen Fahrzeugen angebracht werden. Auch bei den Großveranstaltungen der Feuerwehr Blender können sich die Feuerwehrkameraden auf die tatkräftige Unterstützung der Vereins-



Vorstand ab. Die Eintragung ins Vereinsregister erfolgte am 18.05.2004 und am 24.11.2004 wurde die Gemeinnützigkeit bestätigt. Derzeit sind 157 Mitglieder im Förderverein. Viele aktive Kameraden der Feuerwehr sind auch dem Verein beigetreten. Noch vor der Gründung des Fördervereines gab es Feuerwehrmitglieder, die nicht aktiv als Feuerwehrleute sondern passiv als Fördernde Mitglieder der Feuerwehr angehörten. Zuwendungen der Fördernden Mitglieder gingen zunächst an den Träger der Feuerwehr. Der Träger der Feuerwehr Blender ist die Samtgemeinde Thedinghausen. Durch den Förderverein haben wir diesen „Umweg“ beseitigt. Die Samtgemeinde ist für die Ausrüstung der Feuerwehren zuständig. Der Förderverein hat sich zur Aufgabe gestellt, die Feuerwehr Blender und die Jugendfeuerwehr der Gemeinde Blender aktiv zu unterstützen. Die Jugendfeuerwehr der Gemeinde Blender erhält jährlich einen Betrag für die Jugendarbeit in der Gemeinde Blender. Für die

den. Bisher hatte die Samtgemeinde „nur“ Gummisicherheitsstiefel gestellt. Jeder, der in Gummistiefeln arbeiten muss, kennt das Problem: im Sommer nasse Füße und im Winter immer kalte Füße. Mittlerweile hat auch die Samtgemeinde eine Änderung dieser Beschaffung eingeführt. Ein weiterer Schwerpunkt sind Ausbildungsmaterialien für die Schulung der Kameraden. Vom Computer über Beamer und Leinwand bis zu Ausbildungsmaterialien für z. B. technische Hilfeleistung, Atemschutz und für die Brandschutzerziehung im Kindergarten und in der Schule. Auch bei der Innenausstattung des neuen Gerätehauses sind Zuwendungen vom Förderverein eingesetzt worden. Dieses kommt allen Bürger der Gemeinde bei den diversen Versammlungen, die inzwischen im Gerätehaus durchgeführt werden, zu Gute. Auch bei den Fahrzeugen hat der Förderverein seinen Anteil geleistet. Der neue Mannschaftstransportwagen ist mit der Unterstützung des Fördervereines ausgerüstet

mitglieder verlassen wie beim Samtgemeindefeuerwehrtag und dem „Tag der offenen Tür“ der Feuerwehr. Der Förderverein ist seit mehreren Jahren Veranstalter des Strandfestes in Blender. Beim jährlichen Weihnachtsmarkt wird ein Zelt zusammen mit der Erntejugend Blender aufgestellt. Auch die Strandfestspiele werden vom Förderverein organisiert. Leider sind die Strandfestspiele in diesem Jahr aus „Witterungsgründen“ ausgefallen. Wir, die Kameraden der Feuerwehr Blender, möchten uns an dieser Stelle für die Unterstützung durch die Mitglieder des Fördervereines herzlich bedanken. Wenn auch sie die Arbeit der Feuerwehr unterstützen wollen, können sie gerne Mitglied im Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Blender werden. Unter [www.feuerwehr.blender.de](http://www.feuerwehr.blender.de) sind unter „Förderverein“ weitere Informationen und ein Aufnahmeantrag zum herunterladen.



Das Jahr geht dem Ende entgegen und viele fragen uns häufig: „Wo ist der Spielmannszug eigentlich immer so unterwegs?“

Die Saison startet natürlich immer mit dem Domweihumzug in Verden. Im Juni begleiten wir die Schützenumzüge in Einste und Völkersen. In Völkersen spielen wir bereits seit über 50 Jahren – immer ein Highlight auf unserem Spielplan. In diesem Jahr fand auch das

Kreisverbandschützenfest hier statt, sodass wir uns im Sommer zweimal auf den Weg nach Völkersen gemacht haben. Über die Jahre hinweg ist eine enge Freundschaft zwischen den Vereinen entstanden.

Im September trifft man uns natürlich auf den Umzügen der Erntefeste Varste und Blender. Seit ein paar Jahren begleitet der Spielmannszug nun auch das Erntefest in Eitzendorf. Jedes Jahr

endet die Saison mit unserem Laternenumzug hier in Blender. Für uns ist das immer ein besonders schöner Auftritt, da wir hier gemeinsam mit der Varster Hobbykapelle und der Feuerwehr jedes Jahr wieder eine gelungene Veranstaltung mitgestalten können. Das Laternenfest hat sich auch überregional mittlerweile einen Namen gemacht, viele Auswärtige kommen an diesem Abend nach Blender. Solche Veranstaltungen leben von den örtlichen Vereinen (in diesem Fall die Feuerwehr), die sich jedes Jahr aufs Neue um die Organisation bemühen. Das funktioniert

natürlich nur mit einer entsprechenden Anzahl an Mitgliedern, die bereit sind, sich ehrenamtlich zu engagieren und etwas in unserer Gemeinde auf die Beine zu stellen.

Deshalb freuen wir uns über jedes neue Mitglied in unseren Vereinen, damit unsere Festlichkeiten auch in den kommenden Jahren weiterleben und der Spielmannszug musikalisch dabei sein kann!

### 1. Vorsitzender

Marco Hustedt  
Duddenhäuser Str. 5  
27333 Bücken  
Telefon 04251 671749

### 2. Vorsitzender

Michael Baalk  
Seestedter Weg 3  
27337 Blender  
Telefon 04233 217517

### Schriftführerin

Sarah Baalk  
Seestedter Weg 3  
27337 Blender  
Telefon 04233 217517

### Kassenwart

Lars Hustedt  
Max-Herz-Ring 19  
22159 Hamburg  
Telefon 040 33425581



**Kleintierpraxis**  
**Dr. Lüdemann**

Neddendörp 27  
Daverden / Langwedel

**Telefon:**  
**0 42 32 / 33 31**

Sprechzeiten:  
Mo.-Fr. 10 – 12, Mo., Di., Do. u. Fr. 16.00 – 18.30 Uhr  
und nach Vereinbarung + Notdienst



**Seestedt 7**  
**27337 Blender**

Tel. 0 42 33 / 17 01  
Fax 0 42 33 / 15 98  
Mobil 01 72 / 8 46 52 36

- Fuhrunternehmen
- Containerdienst
- Tieflader-Transporte
- Erd-/Abbrucharbeiten
- Mutterboden, Sand
- Kies, Schotter, Splitte
- Regenwasserschächte
- Lieferung und Einbau

Entstehung des Gemeindewappen Blender vor 25 Jahren: Im Jahre 1989 - vor einem Vierteljahrhundert- im selben Jahr der Wiedervereinigung- einigte sich die damalige blendersche Ratsversammlung auf die Annahme des abgebildeten Wappenvorschlages und fasste den offiziellen Beschluß zur Führung eines eigenem Gemeindewappens. Der Rat der Gemeinde Blender hat am 18. Oktober 1989 beschlossen: Die Gemeinde Blender führt folgendes Wappen: „Im abgesenkt wellenförmig geteilten und oben zweimal gespaltenen Schild oben im silbernen ersten Feld das schwarze Verdener Nagelkreuz, im mittleren roten Feld der silberne schräg rechts gestellte, mit dem Bart nach hinten zeigende Bremer Schlüssel und im hinteren silbernen Feld die schwarze, rot bewehrte nach vorn gewendete Hoyaer Bärenpranke, im unteren blauen Feld ein frühgeschichtlicher Goldreif.“

Erläuternd zum Wappeninhalt wird ausgeführt: Mehrere Jahre ließ man sich in Blender für einen Entscheidungsprozess Zeit, hatte sich doch bereits der vorhergehende Gemeinderat in den Jahren 1985/86 mit verschiedenen Entwürfen befasst. Heimatbezogene Symbole wie zum Beispiel das springende Ross aus dem Niedersächsischen Landeswappen, die gekreuzten Pferdeköpfe an Giebelbrettern nichersächsischer Bauernhäuser, die Silhouette einer Windmühle oder der durchaus markante blendersche Kirchturm konnten ebenso wie etwa die Embleme Mühlsteine, Fachwerkgiebel oder goldene Ähren die Mehrheit der Ratsmitglieder nicht mehr überzeugen; all zu viele Ortschaften hatten in der einen oder anderen Zusammenstellung diese Symbole in ihre Wappen aufgenommen.

Bereits im vorhergegangenen Rat hatte Friedrich Wolters für einen geschichtsbezogenen Wappenentwurf plädiert. Er hatte gefordert, von einem Wappeninhalt solle - wenn möglich - durchaus auch die Funktion ausgehen, eine interessierte Fragehaltung des Bürgers (auch der Schüler im Unterricht) zu mo-

tivieren. Dies sei u.a. eine Gelegenheit, die regionale Heimatgeschichte auszu-leuchten. Danach ergebe sich möglicherweise viel nachhaltiger eine bewusste Identifizierung mit einem Gemeindewappen.

Der damalige blendersche Gemeinderat beauftragte nach längerer Pause in der Wappenfrage Anfang de Jahres 1989 eine Kommission hinzu zuziehen, besetzt durch den inzwischen verstorbenen Bürgermeister Ernst Rosenhagen, sowie durch die damaligen Ratsmitglieder Barbara Garlip und Friedrich Wolters. Als fachkundigen Ratgeber zog die Kommission das Mitglied des Heraldischen Vereins Hannover und Führer der Niedersächsischen Wappenrolle Heinz Bannier aus Dörverden hinzu. Für annehmbar wurden schließlich die geschichtsbezogenen Vorschlagselemente des Kommissionsmitgliedes Friedrich Wolters erachtet und von ihm wie folgt begründet:

1. Frühgeschichtliche, aus dem skandinavischen Raum hinzu drängende Germanen gaben vermutlich dem heutigen Hauptort der Gemeinde Blender den Namen: d. h. der markante, sich östlich des Ortes über einen Kilometer erstreckende Altwasserlauf innerhalb des Aller-Weser-Urstromtales wird von den frühen, oberhalb des Westufers angrenzenden Eschkernsiedlern als das „blandere“ - das glänzende - Wasser bezeichnet. Im unteren Drittel des Wappenschildes wird dieser „blandare“ See symbolisiert durch die horizontal verlaufende wellenförmige Abgrenzung - den Wellenschnitt - einer blauen Fläche.

2. Ein weiteres Mal wird die vor- und frühgeschichtliche Bedeutung der Großemarkung Blenders hervorgehoben durch die Aufnahme eines nach oben geöffneten Goldreifs in das wellenförmig abgegrenzte blaue Feld. Der erst 1936 von dem Landwirt Hermann Freese aus Gahlsdorf in 1,5 Meter Tiefe in einer flachen sandigen Anhöhe gefundene 475 Gramm schwere „Goldring von Gahlsdorf“ wurde von Professor E. Grohne sichergestellt und wird im Fockemuseum Bremen verwahrt. Eine

vergoldete Kopie ist im Heimatmuseum Verden zu betrachten. Der Goldring, ein unter nordeuropäischen Frühhistorikerin viel beachteter Fund, wird irisch-keltischem Ursprung zugeschrieben und in die Zeit um etwa 500 Jahre v. Chr. datiert; er weist möglicherweise auf frühe keltische west-nordöstlich verlaufende Vorstöße in den nord-mittel-europäischen Raum hin, deren regional flexible Routen dann und wann durch die heutige blendersche Gemarkung geführt haben mögen, um an einer günstigen Furt die Weser zu queren.

3. Das Gebiet der Gemarkung Blender bleibt jedoch regionalgeschichtlich auch in der Folgezeit des Mittelalters und der Neuzeit insofern bemerkenswert, als es den Scheitel- oder Schnittpunkt hier zusammenstoßender kirchlicher und feudaler Anspruchssphären bzw. deren wechselnd sich verschiebender Grenzen bildete.

Die Spaltung der oberen Fläche des Wappenschildes in drei gleich breite Felder soll auf diesen historischen Bezug hinweisen.

a) Aufgenommen wird in das vordere Feld auf silbernem Grunde das bekannte Verdener schwarze Nagelkreuz. Dank günstiger topografischer Gegebenheiten - (Furt- bzw. Brückenübergänge über Aller und Weser) - gelang es den Verdener Bischöfen bereits frühzeitig, Herrschaftsansprüche auch auf das linksseitige verdennahe Weserufer auszudehnen; davon erfaßt wurden die (seit der Gemeindereform vor gut zwanzig Jahren der Gemeinde Blender zugeschlagenen) Orte Amedorf, Ritzbergen, Reer, Winkel und Intschede. Lehensabhängigkeit bzw. Zehntpflicht von Höfen in „Amenthorpe“, - aber auch die kirchliche Verwaltung Amedorfs vom Verdener Dom aus bis in die jüngste Vergangenheit hinein - bekunden die engen historischen Verbindungen. Nach wie vor ergibt sich für alle Ortschaften der Gemeinde Blender, dass die zentralörtliche Bedeutung Verdens als Kreis-, Behörden- und Einkaufsstadt entscheidend wichtiger

geblieben ist, als die Beziehung zum (überdies entfernten) Samtgemeindeverwaltungsort Thedinghausen.

b) Das mittlere Wappenfeld beinhaltet auf roten Grund den silbernen Stadtschlüssel des Bremer Wappens. Historisch betrachtet hat sich gerade der erzbischöflich bremische Einfluß hinsichtlich aktiver Herrschaftsemanzipation und Vormachtsicherung sowohl frühzeitiger als die Verdener Bestrebung als auch zeitweilig nachhaltiger auf den Gemeindebereich Blenders ausgewirkt. Nachdem auf Erzbischof Adaldags Veranlassung hin bereits um 978 von Benediktinermönchen ein Gotteshaus in „Lullenhusen“ = Lunsen errichtet worden war, wird kaum 150 Jahre später auch bereits eine Tochterkapelle in Blender – zum Synodaldistrikt des Dompropstes zu Bremen gehörig – erwähnt. Um 1250 wird die Parochie Blender schon zur Zahlung von vier Solidi zwecks Baues einer Weserbrücke bei Bremen herangezogen. Um 1300 wird der Hinnershof in Varste als Zehnthof des Erzstiftes Bremen erwähnt; Höfe in „Hiddestorpe“, in „Blenderen“ und in „Insceden“ tragen ähnliche Zins- und Steuerpflichten. Bekannt sind die Vormachtfehden zwischen den Erzbischöfen von Bremen und den Bischöfen von Verden: z.B. die ehemals sumpfige Senke bei Langwedel war lange Zeit eine natürliche Grenze der Einflußsphären auf der östlichen Weserseite. In der Fortsetzung der Bremen-Verdener Bistumsgrenzen gen Westen (in der Verlängerung der durch abfließende Schmelzwässer der jüngsten eiszeitlichen Gletscherreste ausgewaschenen Langwedeler Senke) „übersprang“ diese Grenze die Urstromtalung des Weserbettes in Richtung des heutigen Dorfes Intschede (in-scede: in der (Grenz)scheide) und verlief von dort aus bis Amedorf (amenthorpe). Die Grenze wurde strittig im Varster Bereich. Sie verlief dann jedoch wieder eindeutiger festgelegt – in den Blenderschen, Hiddestorfer und Einster Ortslagen mit einer Zehntpflicht zu Gunsten Bremens im erzbischöflichen Herrschaftsbereich.

Nach den Friedensschlüssen von

Münster und Osnabrück – 1648 – gelangen die ehemals bischöflichen Einflußgebiete Verdens und Bremens vorübergehend als weltliche Herzogtümer an die Krone Schwedens. Im Frieden von Celle 1679 geraten die Herzogtümer in welfischen Besitz bis 1866. Nach Annektion des Königreichs Hannover durch Preußen wurden die ehemaligen Herzogtümer ab 1871 Bestandteil des Deutschen Reiches bis zum Ende des 2. Weltkrieges- 1946 wurde das Land Niedersachsen gegründet. Die Gemeinde Blender ist seit 1972 Bestandteil der



Samtgemeinde Thedinghausen; diese

wiederum liegt inklusive der alten Exklave Thedinghausen heute innerhalb der Grenzen des Landkreises Verden.

c) Das hintere Wappenfeld stellt schließlich, durch die schwarze Bärenpranke symbolisiert, den Bezug zu dem Herrschaftswappen der Grafen von Hoya dar. (Aus Symmetriegründen wurde auf den goldenen Schildgrund aus dem Wappen der Grafen von Hoya verzichtet, der Schildgrund daher silberntingiert). Die Hoyaer Einflußsphäre stellte über Jahrhunderte hinweg die dritte Dreieckspitze im Scheitel der heutigen blenderschen Großemarkung dar. Die meisten Oister Höfe, einige Varster, blendersche und Holtumer Höfe waren zehntpflichtig nach Hoya hin.

1589 erlischt mit der Witwe Gräfin Agnes auf der Wasserfeste „Faste“ (Varste) zwar das Hoyaer Grafengeschlecht, das Gebiet der ehemaligen Grafschaft Hoya bleibt aber auch nach Übernahme durch welfische Erben bis in die hannöversche Zeit bestehen.

4. 1797 wird z.B. unter Hergabe des ehemaligen hannoverschen Truppenübungsplatzes in der Schwarmer Heide für Verletzte und Hinterbliebene die Soldatensiedlung Adolfshausen gegründet, benannt nach dem damals Kommandierenden General Herzog Adolf v. Cambridge (Verwandter des hannoverschen Kurfürsten und Königs von Großbritannien und Irland, zu der Zeit noch in Personalunion mit den hannöverschen Gebieten.

Adolfshausen bildet als Ortsteil die westliche Grenze der heutigen Großemarkung Blender.

Die Ortschaften Holtum, Adolfshausen, Neuholtum, Einste, Gahlsdorf, Varste, Blender, Seestedt, Lake, Oiste, Reer, Amedorf, Ritzenbergen, Winkel, Intschede und Hiddestorf sind seit der Gebietsreform in der Großgemeinde Blender eingegliedert worden.

Mit dieser Ausführung zur inhaltlichen Rechtfertigung der historisch bezogenen Darstellungselemente in dem erwähnten blenderschen Wappen wird abschließend vermerkt, dass Entwurfs-idee und geschichtliche Erläuterungen durch die damalige Ratsmehrheit gebilligt wurden, sodass es zu einer Beschlussfassung für die Gestaltung eines Dienstsiegels und einer dazu gehörigen Flagge für die Gemeinde Blender kam. Die Flagge soll hiernach auf blau-weiß geteiltem Flaggentuch das Gemeindegewappen führen. Um die Genehmigungen der Wappenanerkennung bemühte sich seinerzeit das Mitglied des „Heraldischen Vereins zu Hannover“ und Führer der Niedersächsischen Wappenrolle im Auftrage der Gemeinde Blender, Herr Heinz Banniert.

„Möge das Wappen jetzt und zu allen Zeiten beitragen, die Zusammengehörigkeit der vorgenannten Gemeindeortschaften zu stärken und zu festigen.“ (Begleitworte des damaligen blen-

derschen- Bürgermeister Ernst Rosenhagen)

**Historischer Kalender wird 10 Jahre alt: Blender Heimatforscher Volker Wolters hat Bildkalender 2015 mit historischen Ansichten herausgegeben.**

Der historische Kalender der Gemeinde Blender für das Jahr 2015 erscheint in diesem Jahr bereits das 10. Mal in Folge. In vielen Wohnstuben oder Küchen in der Gemeinde Blender hat er mittlerweile seinen festen Platz erobert.

Auch in diesem Jahr hat Volker Wolters aus seiner umfangreichen Bildersammlung wieder viele interessante Motive aus allen Ortschaften der Gemeinde Blender ausgesucht. Zu sehen sind z. B. alte Hausansichten aus Hiddestorf und Fotos vom Theaterstück König Drosselbart, das 1954 anlässlich der Jubiläumsfeier zum 50-jährigen Schulneubau in Holtum-Marsch aufgeführt wurde. Ein Storch inmitten der Badegäste am Blender See um 1980 bildet

ein sehr schönes Kalenderbild für den Monat Juli 2015. Einzigartig sind sicherlich auch die Bilder vom Abriss des Oister Transformatorenturms 1998.

Wie in einem Daumenkino, kann man auf mehreren Bildern den Turm fallen sehen. Den Abschluss bildet das Dezemberbild, auf dem das ehemalige

Wohnhaus an der Auffahrt zur Weserbrücke in Hutbergen zu sehen ist.

Der Kalender im DIN A3-Querformat ist ab sofort in der Blender Filiale der Bäckerei Baalk, der Sparkasse Blender sowie bei Ingrid Hustedt und Volker Wolters zum Preis von 17,00 EUR erhältlich.



Historische Ansichten  
aus der Gemeinde

**BLENDER**

Ein ideales Geschenk zum Geburtstag oder zu Weihnachten. Wer noch weitere interessante Bilder aus der Gemeinde Blender besitzt, die in einem der nächsten Kalender gezeigt werden könnten, wendet sich am besten an Volker Wolters, Telefon 04233 942813.

## Friedhofsverein Intschede

**Der Intscheder Friedhof verändert sein Gesicht:**

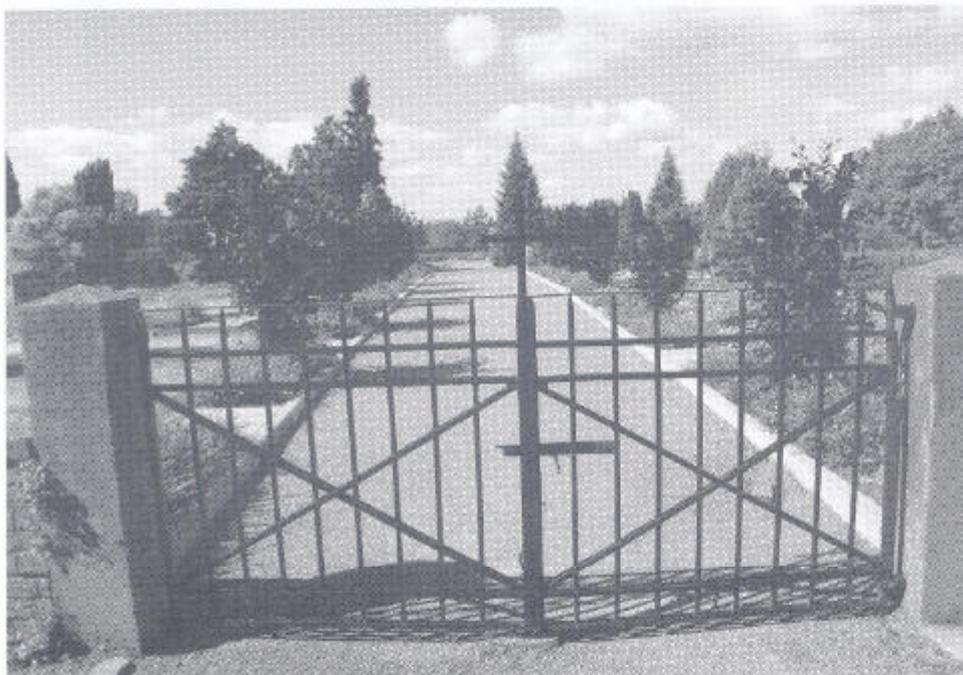
Der Friedhof Intschede ist 1876 in seiner jetzigen Form angelegt worden. Die Selbstverwaltung wurde durch eine Interessengemeinschaft vorgenommen. Im Jahre 2003 wurde diese bis dahin praktizierte Form abgelöst.

Der Friedhofsverein Intschede e.V. - bestehend aus Intscheder Bürgern und dem von ihnen gewählten Vorstand - übernahm die Verwaltung. Seine erste große Aufgabe war die langfristige Planung des neuen Wegesystems.

Heute wird der Besucher von einer Al-

lee mit roten Säulen-Buchen empfangen. Nach einem Spaziergang über befestigte Wege laden Bänke in grünen Zonen zum Verweilen ein. Neu angepflanzte Sträucher und Bäume sowie Rasenflächen sorgen für mehr Grün. Geschichtsträchtig sind die wieder freigelegten, teilweise sehr alten, Grabsteine.

Um der veränderten Beerdigungskultur nachzukommen, wurde vom Friedhofsverein im Jahr 2011 beschlossen, anonyme Grabstätten und Urnenreihengräber anzulegen. Bisher konnten Urnen nur auf den Familiengrabstellen beigesetzt werden. Inzwischen bietet der Friedhof Intschede Urnenreihengräber an, deren Pflege durch den Verein sichergestellt ist. Auf dem neu geschaffenen halbanonymen Urnenfeld bleibt die Lage der Urnen anonym. Die Aschen werden ohne Anwesenheit der Angehörigen und ohne Kennzeichnung beige-

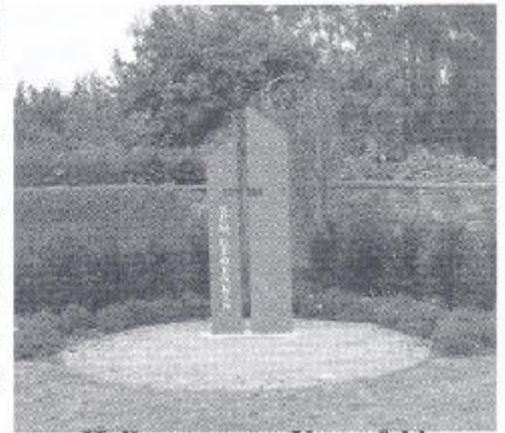


setzt. Der Name des Verstorbenen wird in Form einer Gravurplatte auf dem zentralen Gedenkstein der Anlage angebracht.

Gerade heute, in einer Zeit, in der die Familien nicht mehr Generationen übergreifend im Dorf wohnen, wird vermehrt über solche Bestattungsformen nachgedacht.

Da diese ganzen Verschönerungen -

auch bei viel Eigenleistung - sehr viel Geld kosten, ist der Friedhofsverein immer wieder dankbar für jede Geldspende aus der Bevölkerung. Nähere Auskunft erteilt gern der Vorstand des Friedhofsverein Intschede e.V. Gunter Hartmann (1. Vorsitzender) 04233-327 Peter Braatz (Kassenwart) 04233-1449, Edith Schmidt (2. Vorsitzende) 04233-778 Jutta Kothe (Schriftführerin) 04233-1826



**Halbanonymes Urnenfeld**

**Geschenketipps für den Heimatfreund**



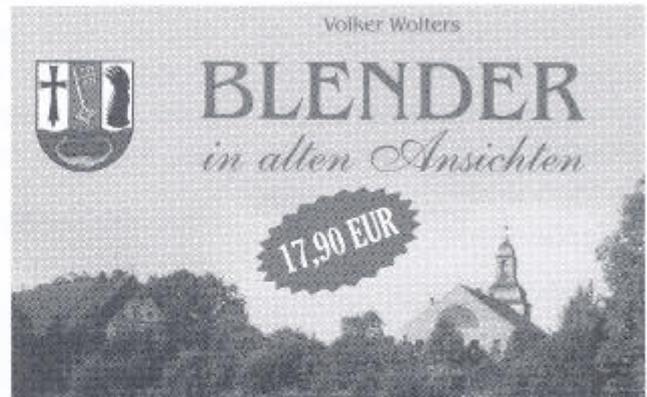
**CD Saitenklang - Sternenlicht im Dunkel**  
18 moderne und traditionelle Weihnachtslieder  
Erhältlich bei allen Mitgliedern der Gruppe Saitenklang

GIN BILDKALENDER FÜR DAS JAHR 2015



Historische Ansichten  
aus der Gemeinde **BLENDER**

**Historischer Kalender  
aus der Gemeinde Blender 2015**  
Erhältlich bei Bäckerei Baalk.



**Buch „Blender in alten Ansichten“**  
48 Seiten | 80 Bilder  
Erhältlich bei Volker Wolters, Hoher Weg 7.

**TIERARZTPRAXIS  
WULMSTORF**  
Dr. Angela Reinecke

Mühlenweg 16      Telefon 04233 942328  
27321 Thedinghausen      Mobil 0162 3626944

**Sprechzeiten**

Montag - Freitag 10 - 12 • 16 - 18 Uhr  
Mittwochnachmittag geschlossen

Bitte vereinbaren Sie vorab einen Termin!

[www.Tierarztpraxis-Wulmstorf.de](http://www.Tierarztpraxis-Wulmstorf.de)

## Erntefeste in der Gemeinde

### Erntefest in Holtum-Marsch

In diesem Jahr hat auch Holtum-Marsch wieder Erntefest in Jerusalem gefeiert. Auf Einladung der Erntejugend haben sich zahlreiche Besucher auf dem bunt geschmückten Festzelt in

Jerusalem eingefunden. Dort sprachen Svea Mell und Alexander Thies das Erntegebet und den Gästen wurde eine bunt geschmückte Erntekrone präsentiert. Nach ein paar Begrüßungsworten von Bürgermeister Rolf Thies starteten

die Feierlichkeiten mit Kaffee und Kuchen. Danach wurde bis spätabends zu DJ-Musik ausgelassen gefeiert und getanzt.



(Foto's: Heiner Albrecht)

Us ole Backhus

Hen un wedder föhr ik mol no Hus, in miene ole Heimat. As ik vör een paar Dogen mit mien Broer im Appelhoff stöhn, un vör us de vullen Appel- un Beerböme seeg, keek ik so op dat ole Backhus, Bojohr 1721, wobi so manche Erinnerung ut früheren Tien dörn Kopp güng´n. Wenn de Eekendörn open güng, könn se veeles vertelln, wat sik achter är affspeelt hett. To jeder Johrestiet köm Leben in dat lüttje Fachwarkhus, wo sik achterto de Backoben anlehnde. Ob Ostern, Pingsten oder Wiehnachten, an disse Fierdoge wör backt. Aber ok to anderen Anlässen wör de Mürkätel anbött. Ik kann mi noch as lüttjen Boxenbödel doran erinnern, wo dor binnen Sluck brennt wör, ut Röben Sirup kookten, un ton Slachten dat Woter heet möken.

Gliek non Kriege wör dor binnen Sluck brennt, blos man möss vorsichtig weern, denn een Nober hett vör sein Deern tor Hochtiet noch in sein olen Oben Sluck brennt, un dorbi hebbt se eem kreegen. So veel ik noch weet, hett he bien 100 Doler Strofe betohlen möss.

Tor Appelarnte möss bien Nober jümmers een Schindarm op denn Appelhoff oppassen, dat dor keene Appels stiebitzt wörn. De Appelbur arnte to de Tiet bien 5000 Zentner Appeln, dor füll dat doch nich op, wenn dor mol de eene oder annere Appel, Beern oder Plumpen fehlen dön. So hett sik dat direkt jo anboorn, de schön´ Früchte ut Nobersgooern. Obwoll dat Brennen verboorn wör, mössen se schön vorsichtig weern. Denn wör överall dat Licht utmookt, un wenn allns duster wör, sleek sik Vadder mit de Jungs ut de Noberschap non Backhus. Alle Finster wörn önnig tohungen, so dat jem keener seeg. De Appels, Beern un Plumpen harrn se all een paar Döcher in Sicherheit brocht. In den groten Mürkätel kookten all de Röben vör den Sirup, den köm dor een paar Pund Surdeech to, dorno brodelte de Runkelssaff. Dat Obst wör dorno to Sluck verarbeit. De Jungs keeken nur stur op de Glasröhrn an den Apperat, un wörn gespannt, op dor woll Sluck rutköm. No eene Viele köm wahrhaftig de ersten Drüppen setten. Vadder seggte to jem, de Kroom mutt ganz jutje kooken. He leggte no twee, dree Kluten Törf no, un im Kätel füng dat an toromoon, langsam füng de Sluck all een bäten graler antolopen. Vadder möss as Brennmeister toers präben. Smeckt ganz got, jetz willt wi eem woll kriegen.

Denn seeg Vadder de Jungs Besheed, dat se denn Schindarm tum Affschmecken rinholen scholln. De stöhn all am Tun, un harr woll all rooken, dat woll bold sowiet wör. Am Gesichtsdruk kann man erkennen, dat he Döss harr. To disse Tiet wör son Staatsbeamten een armen Düvel, un son Minschen kann se nich dössen looten. He wör jo een feinen Keerl un erwieste jem ok een gooen Deenst, indem he oppasste un jem nich verrooen dön. Annersrüm wörn dat ok verdammt lange Nächte, un denn dön so eene Affweslung ganz got, un de anderen Düvels de im Appelhoff Bestandsopnohme möken, de kennde he jo. De paar Minschen, de dor mol een paar Appels mitgohn löten, dat klickte bi disse Menge nich, un annersrum wör de Buer ok son lüttjet bäten giezig, opwoll he nich verheiratet wör, harr he jümmers Angst, dat he dor nich mit langköm.

De Verwalter, seine rechte Hand, wör jo bien Sluckbrenn´ dorbi, he woll dat ok jo mol lehrn, un wüss jo, wenn sein Buer non Bedde güng, deswegen harr se jo een lichtet Spell.

So kann een feuchtfröhlichen Abend niks mehr im Wege stohn, un de Schindarm kann den Buer am anern Morn keene besonneren Vörkommnisse melden. Vadder güng no eener gewissen Tiet, wenn allns klappt harr, non Bedde, denn he möss wi de anderen am nächsten Morn wedder rut, blos disse Jungs wörn noch een bäten jünger, doher wör dat antonehm, dat se dat bäter wegsteht.

He wör ok nich de Sluckdrinker, un eenmol richtig besoopn hebb ik eem nich sehn. Ik glöv, Mudder harr eem wat anners wollt.

Aber manchmol deente dat Backhus ok as Affstellplatz oder Rümpelkoomer, denn wör dor so manchen Kroom rinstellt, dormit dat ers ünner de Föten ünnerut wör. So wör vör de Wiehnachtstiet, wenn dat Backhus op eenmol een paar Weeken vör Heiligabend affslooten wör, denn deente dat as Versteek för den Dann´boom un Speelsooken, de miene Öllern boben open Bodden versteeken harrn, Denn wör vör de Luken över de Treppen een Slott. Wenn wi Kinner denn Vadder, Mudder oder Opa frogten, worüm op eenmol vör de Luken een Slott vör hüng, heede dat, dat dor boben tor Wiehnachtstiet jümmers so düstere Gestalten sik ophöln, op de hier de Kinner in de Ümgegend beobachteten dat wüssen se ok nich, oder op de denn Wiehnachtsmann Bescheid gev, wer von de Kinner hier im Dörf unortig wörn, dat wüssen se ok

nich. Opa seggte to us, he harr dor mol ropkeeken, do harr he glik een mit de Pietschen kreegen, un wi vergrellt de utkeeken, dor lot jo blos nich mit in. Wi kinner lövten dat, un wörn de Tiet ortig, un möken üm dat Backhus een groten Bogen.

Denn köm de Tiet, dat Jahr güng toeene, un Wiehnachten stöhn vör de Dör. Denn möss dat Backhus weder utrüümt un akroot sauber mokt weern, dormit dor Koken un Brot backt weern kann.

Eenmol im Jahr ward de Knick vör usen Huse scheert, un denn kummt no eene gewissen Tiet de Durnen in den Backoben as bestet Brennmaterial. Tor Winterstiet goht Nobers eenmol im Monat von een ton annern, un vertellt sik wat, speelt Koorten, de Fronslüde häkelt oder strickt. Kört vör Wiehnachten köm se no us, denn wör över Backen snackt, denn wi harr noch as eenzige een Backoben de funktionierte, un Opa wör de Fachmann. So möken se eene Tiet fass, an welgen Dag backt weern scholl. De Fronslüde besnackten denn, wat se düt Jahr to Wiehnachten allns backen wolln oder ok mol wat Nee'es utprobeern wolln. Achterher wör denn tohope schön Pudding äten, oder man hett versoch nee'e Kekse open Disch to stellen. Wat se tum Backen noch allns besorgen mössen, wör dorbi ok bekookelt, wi dat Mehl von de Möhln, denn Surdeech vom Bäcker, un Zucker un allns annere wat dor noch tohört mössen se sik bien Koopmann besorgen.

Am Abend vörn Backdag güng di dat hoch her inne Köken. Denn Deech vör dat Brot harrn se all een paar Dooge vörher ansett. För den Koken reckte den Dag dovör. Mudder, Tante, Magd un miene lüttje Schwester möken allns fertig wat am annern Dag in den Oben scholl. Im Bucketrog, Schoolen un Plooten wör allns trech mokt, anschließend köm de Sooken in eene warme Stuben oder Köken dormit de Deech schön opgöhn. Miene lüttje Schwester müss den Deech probeern, wat dor so bien backen affüll. Dat de am annern Dag keen Lievkähl harr, verstoh ik hüt noch nich. Ebenso is dat woll bi de Nobers togohn.

Denn köm de Dag, wo wi Kinner us all op freuten. In aller Herrgottsfröhe wör de Backoben anbött, un ik möss Opa doch dorbi helpen. Schon flögen de ersten Funken bi Dunkelheit uten Schossteen, de över de Dörluken vom Backoben uten Dack keek. Vadder, Mudder, Knech, Magd un mien groden Broer versorgten dat Veeh, melkten de Köh', foerten de Swiene, Hühner, Gööse un Oonten. Non Melken wörn de Melkkannen an de Straaten brocht, un denn wör ers gemeinsom fröhstückt. An den Dag wör in Ruhe Kaffee drunken. Opa un ik wörn denn von Vadder afflöst, dormit wi beiden denn Kaffee drinken können, de annern göhn äre Arbeit no. Ji mütt jo vörstellen, ik wör doch neben Opa de wichtigste Person an den Dag. Ik wör doch as lüttje Pupstock, Opas rechte Hand.

Wenn man dor hüt noch so över nodenkt, wat wör dat för eene schöne Tiet. As dat Frier im Oben flackerte un knisterte, set ik ganz dich an Opa un lüsterte, wenn he mi denn Geschichten vom Wiehnachtsmann, von Engeln un de Geburt vom lüttjen Jungn in Bethlehem vertellte, vom Mond un denn helln Stirn, de am Heiligabend no Osten boben am Heben lüchtet, wör dat ringsüm stille. Man hörte nur dat Frier im Oben knistern. Wi harrn dat hier richtig warm. Op de lüttje Jung dor in Bethlehem ok so warm harr, frög ik Opa, nee mien Jung seggte he, de hett dat bestimmt nich so warm im Staal hat, wi wi beide hier. As lüttjet Kind hett een dat ok all duuert.

Wenn dat Frier im Backoben rünnerbrennt wör, un de Oben de Hidde harr, mök Opa de Luken open, verdeelte de Glut nochmol, un kört dorop töch he mit een Haken de letzte Glut uten Oben. Vör de Obenluken harr he vörher all eene Mulde grovt, wo de Rest rinköm, denn köm dor Woter röber un nochher de utgekratzte Ee'e. Denn harr he son langn Schech, mit vorn een natten Lappen, mit den wischte he den Oben ut, dormit dat binnen ok schön sauber wör.

De Nobers wörn twischendör ok all dor, beloert mit Plooten un Schoolen op Schufkoorn un Handwogens, stöhn se vör de Backhusdörn. Meistens holten se noch wat no, un denn köm de Noberskinner mit, denn wör tohope speelt so lange bit Vadder, de denn am Obend stöhn, un Opa ünnerstützte, de erste Koken uten Oben köm. Dat wör vör us Kinner son richtigen Jacobsdag. Wenn to domoliger Tiet mol Koken backt wör, wör dat an Fierdoogen, oder dor wör mol een besonneret Fest.

Wenn Vadder pflaitschte, denn wört sowiet. De ersten Plooten wörn uten Oben toogen, un schon versammelten wi Kinner us vört Dörlock. Jeder Von us Kinner woll jo dat erste Kantenstück hebben. Vadder möss denn all mol schlichtend ingriepen, denn wi kreegen jo alle wat.

Nun güng wi Kinner Vadder un Opa nich von de Rooke (Siet), un an Middagäten wör gornich todenken. Meis wörn wi stuf satt. Vadder tög eene Plooten no de annern uten Oben, un wenn no twee Stünnen dat Brot so wiet wör, prüfte Opa mit eene Stricknoddel, un wenn allns sine richtige Farbe harr, kann dat Frischgebackte ruttoogen weern. Denn löp een dat Woter im Mund tohope, wenn man de ganzen Sorten

seeg, wi Bienenstich, Streuselkoken, Bodderkoken, Wickelkoken un Pottkoken, un dat lüchtende hellbrune mit dunkelbrunen Schatten rundlige Brot.

Jeder freute sik to sin Koken. De eene Nobersfro seggte jümmers, dat ji Kinner dat so affkünnt, dissen frischen Koken un Kekse. Denn hebbt wi Kinner buten vör de Dörn all flagst, de giv nich gern wat aff. Wi kreegen ok nich von jeden Koken wat aff, ober Vadder sneer bewußt von ären Koken een paar Kanten aff. Nun probeerten alle ären Koken, op he got gerooern is, ober se konn sik op Opa verlooten, de harr dat Ooge un ok dat Gefühl dorvör. Twee Kokenstänner wörn vull Plooten. Opa stöhn noch am Oben, denn dor wörn jo noch annere Sooken binnen, wi Kekse, Appelspellten, Stuten, Zwetschen un Bodderkoken denn se in Stücke sneern harrn, un dröcht weern scholl.

So vergöhn een Dag mit veel Arbeit un Upregung. Een Nober seggte: Nun kannt Wiehnachten weern. As no gedoner Arbeit un lütten Klönsnack de Minschen uteenanner göhn, wünschte man sik frohe Wiehnachten.

Am annern Dag, als allns uten Backhus rude wör, Koken, Brot, de Wiehnachtssooken, wi Dannenboom un Geschenke, schlöt sik de Dörn tum Backhus wedder.

Wenn ik so över de Tiet nodenke, wo de ganze Koken un Brot bleeben sind, dat weet ik hüt ok nich mehr, jedenfalls is bi us keen Stück umkoom.

Johann Bothe

### De Wiehnachtsboom

Noch grönst du hier im deepen Fuhrn  
Wo eenst di plant´n de Interessentenbuern  
Noch wiest du stolz dien grönet Kleed  
In de Stuben achtern Oben is dit to heet

Se hang di vull von ünner no boben  
Wi schön wör vörher dien Platz am Groben  
Du süss veel Freud bi lüttjen Kinnern  
In een paar Dogen fang se an di to plünnern

So vergeiht dien Glanz fangs an to feddern  
Im Leed dor sing se von grön´ Blättern  
Du wörs nur Symbol vör de Wiehnachtstiet  
Beacht hebbt di wenig de meisten Lüüd

Johann Bothe



Absatz, die Mettwürste aus der Knobelbude werden wieder gut munden und so mancher Kauf bei den „Hobbykünstlern“ dient noch als Weihnachtsgeschenk. Wichtig ist und bleibt der Auftritt vom Weihnachtsmann ab 17:30 Uhr - da werden wieder viele Kinderherzen höher schlagen! Bei der Verteilung der Weihnachtstüten, prall gefüllt mit Leckereien, wird es bei den vielen kleinen Besuchern wieder große Augen geben, die ehrfurchtsvoll zum Gesellen mit dem weißen Bart und dem roten Kostüm aufsehen! Falls noch Aussteller oder „Hobbykünstler“ Interesse am Blender Weihnachtsmarkt haben sollten Sie sich mit dem Vorstand in Verbindung setzen. (Alfred Röpke, Tel. 04233/1639)

Auch in diesem Jahr wird der dritte Advent wieder ein Anziehungspunkt für viele Gäste aus nah und fern. Anbieter von Bastelarbeiten, Schmuck, Gebäcken und weihnachtlichem Allerlei, die Bewirtung (Mittagessen, nachmittags Kaffee- und Kuchentafel), Tombola und Mettwurstknobeln sowie das Kinderkarussell, welches den Kindern wieder den ganzen Tag zur Verfügung steht; der Ernte- und Mühlenverein hat wieder ein tolles, buntes Programm zusammengestellt, damit Groß und Klein bei hoffentlich guten, winterlichem Wetter an der Blender Mühle einen schönen Advent verbringen können. Weiter im Programm stehen an der Auftritt der Kindergartenkinder und des Posauenchores. Auch der Verkauf des Mühlenbrottes sei an dieser Stelle

nicht vergessen. Die Tombolalose finden sicherlich wieder reißenden



**Fußpflege**  
Monika Beermann  
www.fusspflegeblender.de  
Hauptstraße 36  
27337 Blender

Telefon: 04233 - 2171633  
Mobil: 0173 - 6970070

*„Die Füße sind die Wurzeln, die uns tragen,  
oftmals in Schuhen, die uns drücken und plagen.“*

*Sport, Spaziergänge, Wandern  
oder einfach nur zum Wohlfühlen*

***Ihre Füße liegen  
bei mir  
in den richtigen Händen!***





Das Sportjahr 2014 neigt sich nun langsam dem Ende zu.

Hauptereignis war sicherlich diesmal die nach jahrelanger Pause wieder einmal durchgeführte Blau-Weisse –Nacht,

auf die ich in der vergangenen Ausgabe des Gemeindespiegels bereits näher eingegangen bin. Wie immer gab es in den einzelnen Sparten Höhepunkte, aber auch der ein – oder andere sportliche Tiefschlag musste verwunden werden. Da die Spätsommermonate in der Regel recht ruhig dahin verlaufen, gibt es an dieser Stelle auch von mir keine Neuigkeiten zu vermelden.

Für den Rest des Jahres wünsche ich allen, daß die sportlich gesetzten Ziele verwirklicht werden und das Jahr 2015 neue interessante Herausforderungen stellt, die es zu meistern gilt.

Als erstes wichtiges Ereignis für das Jahr 2015 weise ich auf die Jahreshauptversammlung hin, die am 27.02.2015 um 20:00 Uhr in unserem

Vereinsheim stattfindet. Diesmal steht wieder ein Großteil des Vorstandes zur Wahl. Vakant ist immer noch die Position des Kassenwartes und auch für die Position des Schriftwartes wird eine Neubesetzung gesucht, da Gerhard Müller seinen Rückzug nach vieljähriger Vorstandstätigkeit angekündigt hat. Weiterhin suchen wir eine Person, die den Posten des Pressewartes ausfüllt und sich vorzugsweise um unsere Internetseite kümmert.. Mit den allerbesten Wünschen für ein ruhiges Weihnachtsfest und einen fröhlichen Rutsch ins neue Jahr verbleibe ich

TSV BLENDER

1. Vorsitzender  
Herfried Lange

## Ferien – Fußball – Aktion vom TSV Blender

Vom 13.08 – 15.08.2014 haben wir auf unserem Sportplatz am Vereinsheim ein Fußballtraining für Jungs und Mädchen im Alter zwischen 9 und 13 Jahren veranstaltet. Organisiert wurde das Schnuppertraining von Silvana Jetke (Mutter eines unsrer Jugendspieler) und Thorsten Scholz (Jugendobmann TSV Blender). Die Resonanz auf das Fußballtraining war riesig, so dass wir am 13.08. mit 9 Mädchen und 17 Jungen starten konnten. Für das Training konnten wir Finn Schröder und Lukas Wilms (Jugendspieler TSV Blender) gewinnen, die die Kinder in zwei Gruppen einteilten und dann mit ihnen die Einheiten absolvierten. Die Teilnehmer waren mit Begeisterung dabei und hatten an den drei Tagen sichtlich ihren Spaß. Zur Stärkung in den Pausen gab

es verschiedene Sorten Obst und etwas zu trinken. Am Ende des Trainings haben wir uns im Kreis zusammengesetzt und bei einem Eis das Training für den nächsten Tag besprochen. Am letzten Tag haben wir nach der Aufwärmeinheit die Kinder in drei Mannschaften aufgeteilt und ein kleines Turnier gespielt. Mit einem 9 Meterschie-

ßen wurde dann das dreitägige Fußballtraining beendet. Zur Erinnerung gab es dann noch eine Urkunde und ein Gruppenfoto für jedes Kind. Vielen Dank auch an den TSV Blender, der die Unkosten für diese Aktion übernommen hat. Rundum war dies eine gelungene Sache, bei der alle sehr viel Spaß hatten.



## TSV Blender Jugend – wir brauchen Euch!

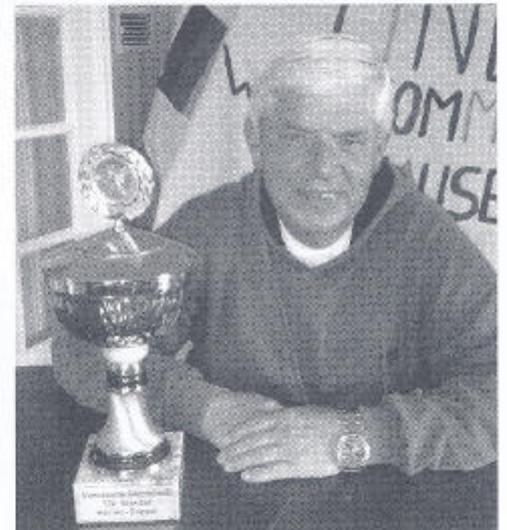
Wir haben beim TSV Blender derzeit 7 Jugend – Fußball – Mannschaften mit ca. 100 Spielern. Bei uns können Kinder in den Jahrgängen 2000 bis 2008 Fußball spielen. Unsere Jugendtrainer trainieren ehrenamtlich einmal in der Woche mit den Kindern und betreuen sie bei den Punktspielen und Turnieren. Den Trainern macht es sehr viel Spaß, mit den Kindern zu arbeiten. Zur Unterstützung unserer Jugend – Mannschaften könnten wir aber noch Betreuer gebrauchen, die Lust haben, mit den Kindern zu trainieren. Des Weiteren wollen wir dieses Jahr noch eine neue Mannschaft Jahrgang 2010/11 gründen, wo wir noch Jungen und Mädchen suchen, die Lust am Fußball spielen haben. Für diese Mannschaft benötigen wir dann auch interessierte Eltern, die diese Mannschaft betreuen. Auch der Mädchenfußball soll in Blender wieder angeboten werden. Wir würden gerne eine Mannschaft für die Jahrgänge 2003/04/05 gründen. Es spielen schon mehrere Mädchen in unseren Jugend – Mannschaften, aber es wäre toll, wenn wir für diese Mädchen eine eigene Mannschaft anbieten könnten. Wer Interesse bekommen hat und sich über Jugendfußball, Mädchenfußball und die Arbeit Jugendtrainer informieren möchte, kann dieses bei unserem Jugendobmann Thorsten Scholz machen, entweder telefonisch unter 04233/982298 oder schickt eine Mail an scholly@ewetel.net.

## Tennis - Sommersaison beendet:

Auch wenn wir jetzt schon mitten in den Winterabos stecken, hier noch mal ein kleiner Einblick in die Vereinsmeisterschaften: Die Vereinsmeisterschaften fanden wie immer bei bestem Wetter statt. Bei den Herren bis 40 konnte sich mal wieder Olaf Witten souverän gegen Alex Assmann mit 6:1,6:0 durchsetzen. Auch bei den Herren 40+ setzte sich Burkard Winkel klar mit 6:2,6:2 gegen Bernd Wolters durch. Die Damen machten es da ein wenig spannender. Bei dem Mutter-Tochter-Duell konnte sich letztendlich die Tochter durchsetzen. Julia Keller erspielte sich mit 7:5,7:5 gegen Vera Wolters den Titel. Im Damendoppel standen sich die Beiden dann wieder gegenüber. Hier gewann dann aber Vera Wolters zusammen mit Birgit Haase in drei Sätzen gegen Petra Wolters und Julia Keller. Endergebnis: 6:4,4:6 und 6:2. Beim Herrendoppel standen sich Olaf Witten mit Werner Wagemann und Alex Assmann mit Eugen Becker gegenüber. Auch hier ein recht klares Ergebnis von 6:3,6:1. Am Vereinsmeisterschaftsendspieltag wurde uns noch Pizza ausgegeben. Ein Dank dafür an



den „Meister Werner“. Mix-Turnier: Durch die Losungen beim Mix-Turnier standen sich malwieder interessante Teams gegenüber. Dadurch, dass die Vorrundenspiele in 14 Tagen ausgespielt werden mussten, war unsere Anlage täglich reich besucht. Im Endspiel setzten sich Elke Johannssen und Bernd Wolters gegen Heidrun Rohde und Burkhard Winkel durch und erzielten ein 6:4,6:3. Nach den Endspielen und der Siegerehrung haben wir wieder leckeres Essen genießen dürfen und haben den Abend schön ausklingen lassen.



## Wir küren unsere Mini-Meister

Besser hätte man sich das Wetter zu den Jugendvereinsmeisterschaften gar nicht vorstellen können. Und dann macht so ein Tag auch ganz besonders Spaß. In fünf Altersklassen haben sich

die großen und kleinen Kids gegeneinander im Tennis behauptet. Neben den eigentlichen Tennisspielen wurden z. B. bei den Jüngsten auch Geschicklichkeitsspiele gemacht. Ein ganz besonderer Dank geht an unseren Trainer Klaus Heinemann und natürlich auch an seine Frau Sabine, die das Ganze organisiert und betreut haben. Auch ein Dank an Elke Johannssen, die alles so schön vorbereitet und sich auch um die Kinder gekümmert hat. Bei den Junioren I konnte sich Torben Markwart vor Philipp Würfel und Finn Wolters behaupten. Julia Dreyer erzielte vor ihrer Schwester Viktoria Dreyer, Lotta Daneke und Jule Wilsdorff den ersten

Platz bei den Juniorinnen I. Bei den Junioren II setzte sich Tom Johannssen gegen Bjarne Oetting durch und sein Bruder Nick Johannssen tat es ihm bei den Junioren III gegen Luis Meis gleich. Bei unseren Jüngsten, die nach unserem Schnuppertag dieses Jahr neu mit Tennis angefangen haben, erzielte Tom Keller (4 Jahre) vor Sinja Rohr und Katja Langnau den 1. Platz. Nach der Siegerehrung, bei dem jeder eine Urkunde und eine Medaille und die ersten natürlich einen Pokal erhielten, gab es wie gehabt lecker Pizza von MammaMia. Auch im nächsten Jahr wollen wir wieder neue Gruppen aufmachen, sodass hier dann die Möglichkeit besteht neu oder wieder einzusteigen.





# TSV Spiegel Blender

www.tsv-blender.de



Impressionen vom Spiel gegen St. Pauli







## ALTPAPIERSAMMLUNG • TERMINE 2014

14.11.2014

Annahmestellen:  
Blender, Grundschule  
Einste, Am Eichhofe

15.11.2014



FC Bayern München: Auch in Blender eine Macht! An einigen Fahnenmasten in der Gemeinde kann man es ja erkennen – aber was Renate Wagemann aus Blender zu bieten hat topt alles: Jüngst machten sich Mitarbeiter vom Therapiezentrum Blender einen Eindruck vom FC Bayern Zimmer.



Bei allen Fragen rund um's Auto  
Ihre KFZ-Sachverständigen  
DAT-SCHÄTZUNGSSTELLE

**Sachverständigenbüro  
Gerhard Müller**

Blender Hauptstraße 36 • 27337 Blender  
Telefon 0 42 33 / 93 00 0  
Telefax 0 42 33 / 93 00 20

# China Restaurant

## FUTAI

Chinesische, Mongolische, Japanische Spezialitäten und Sushi-Buffet



**Mongolisches Grill-Buffet** 14,90 € / p. Person  
Kinder (5 - 10 Jahre) 7,90 €  
Kinder unter 5 Jahre kostenlos  
So. & Feiertage 12.00 - 14.30, Täglich 18.00 - 22.00 Uhr

**Mittags-Buffet** 8,90 € / p. Person  
Kinder (5 - 10 Jahre) 4,90 €  
Kinder unter 5 Jahre kostenlos  
Täglich 12.00 - 14.30 Uhr, ausser an Sonn- & Feiertagen

**Happy-Hour** 12,90 € / p. Person  
Sonntags von 14.30 bis 17.00 Uhr  
Schlemmen Sie so oft und so viel Sie möchten!

In der Marsch 16 - 27337 Blender - Tel. 042 33/252 00 19  
Täglich geöffnet von 11.30 - 15.00 und 17.30 - 23.00 Uhr  
(Sonn- und Feiertage durchgehend geöffnet) \* [www.FuTai.de](http://www.FuTai.de)

**FUSSPFLEGE  
&  
KOSMETIK**  
**Gut  
gehen**

**SUSANNA STEINHAUSER**  
Tel.: 04233 / 21 71 555  
[www.fusspflege-gut-gehen.de](http://www.fusspflege-gut-gehen.de)



Ihr Partner für Versicherungen,  
Vorsorge und Vermögensplanung.

LVM-Versicherungsagentur  
**Bernd Fehmer**  
Seestedter Kirchweg 4  
27337 Blender  
Telefon 0171-3076075  
[info@fehmer.lvm.de](mailto:info@fehmer.lvm.de)

**LVM**  
VERSICHERUNG

**PF**  
Krause  
**PHYSIO+FIT**  
THERAPIEZENTRUM BLENDER

**Gesund werden** + **Gesund bleiben**

**Therapeutische Behandlungen und Fitness  
sind für uns ein "großes Ganzes".**

- + Physiotherapie
- + Ergotherapie
- + Gerätetraining
- + Kursprogramm
- + Personal Training
- + Ernährungscoaching
- + Sauna

**NEU - NEU - NEU**

Mit unserem Treppenlift können jetzt  
alle Behandlungsräume von allen  
Kunden mühelos erreicht werden.

Tel "Fit" 04233 942894

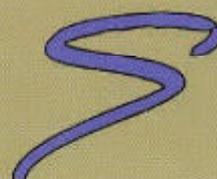
Tel "Physio/Ergo" 04233 500

Blender Hauptstraße 28 - 27337 Blender

[www.therapiezentrumblender.de](http://www.therapiezentrumblender.de)



**schön(er)leben**



**Malereibetrieb  
Sven Seevers**  
Alte Dorfstr. 37  
27337 Blender  
Fon 04233 94160  
[www.svenseevers.de](http://www.svenseevers.de)

# Malerbetrieb | Carsten Coors

Handwerkshandwerk zum Wohlfühlen



Buchenweg 9  
27337 Blender

Telefon (04231) 72 09 190  
Mobil (0176) 23 12 83 42  
carsten.coors@ewetel.net  
www.farbenzuhause.de

schöner wohnen - wir helfen Ihnen



www.raumundobjekt.net

Blender Hauptstr. 30 - Blender - 04233/92966

raum & objekt  
möbel & küchen

Mamma mia! Meierkamp 1 - Blender  
PIZZERIA Tel. 0 42 33 / 98 21 00

## CATERING SERVICE

### Menüvorschlag Rustica

- Antipasti: umfangreicher Vorspeiseteller (Bruschetta, Tomaten, Mozzarella, mariniertes Gemüse)
- Scalloppine al pepe verde: Schweinemedaillons an Pfefferrahmsauce und Beilage nach Wunsch
- Tiramisu

### Menüvorschlag Exotica

- Minestrone: Italienische Gemüsesuppe
- Fileto di Pollo: Hähnchenbrustfilet an exotischer Currysauce und Beilage nach Wunsch
- Panna cotta mit Erdbeersauce

### Menüvorschlag Marina

- Antipasti "mare": Antipasti mit verschiedenen Meeresfrüchten
- Salmone al forno: Lachs auf Spinat mit Mozzarella überbacken und Beilage nach Wunsch
- Tiramisu oder Panna Cotta, verschiedene Saucen

### Menüvorschlag Romana

- Vitello tonnato: Mariniertes Kalbsfilet in Scheiben an Thunfischsauce
- Saltimbocca alla romana: Kalbsschnitzel mit Parmeschinken und Salbei an Weißweinsauce und Beilage nach Wunsch
- Macedonia de frutas: Obstsalat mit Vanillesauce oder Marsala

### Belegen

- Rosmarinkartoffeln
- Maocheroni Aioli e panna oder Tomatensahnesauce
- Tortellini Gorgonzola
- Satzkartoffeln
- Lasagne Bolognese
- Gemischter Salat mit verschiedenen Saucen
- Pizzabrotchen mit verschiedenen Dips
- Bunte Gemüseplatte

Selbstverständlich unterbreiten wir für Ihre Bestellung gerne einen individuellen Vorschlag.  
Ab 10 Personen und ab 16,50 € pro Person

Ihre Familie Sendt

Für Ihre Weihnachts- oder Betriebsfeier, Jubiläum oder Empfang: Catering vom Mamma mia!

Wir (be) heben alles  
an Ihrem Auto!



Kraftfahrzeug  
- Malerbetrieb -

**Maab**

Morsumer Schulstraße 53  
27321 Morsum

Tel. (0 42 04) 91 31 41  
Fax 91 31 44

www.maass-kfz.de  
email: info@maass-kfz.de

MEISTERSERVICE FÜR ALLE MARKEN

### Unser Service

- > TÜV / AU
- > Mehrmarkenwerkstatt für alle Fabrikate
- > An- und Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- > Unfallinstandsetzung
- > Autoglas-Reparatur
- > Wohnmobil und LKW Reparatur bis 3,5 to
- > Gasprüfung
- > Rad und Reifen Service
- > Abschleppdienst